

Detailanalyse der Bevölkerungsentwicklung - Gemeinde Röthis

Unter besonderer Berücksichtigung des Wohnungsneubaus und der
Entwicklung von Kinderbetreuungseinrichtungen

Inhaltsverzeichnis

- S. 5 – Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsmuster
 - Komponenten der Bevölkerungsentwicklung
 - Bevölkerungsentwicklung nach Ortsteile
 - Regionale und altersspezifische Wanderungsmuster
- S. 14 – Bevölkerungsstruktur
 - Demographische Struktur und Demographischer Wandel
 - Sozioökonomische und –kulturelle Kennzahlen
 - Kennzahlen nach Ortsteilen
- S. 23 – Haushaltsstruktur
 - Haushaltsgrößen und deren Entwicklung
 - Kennzahlen nach Ortsteilen
 - Altersstruktur der Haushaltsgrößen
- S. 29 – Auswirkungen des verdichteten Wohnbaus auf die Bevölkerungsentwicklung
- S.34 – Bevölkerungsprognose
- S.39 – Zusammenschau und Ausblick

Bevölkerungsentwicklung und Wanderungsmuster

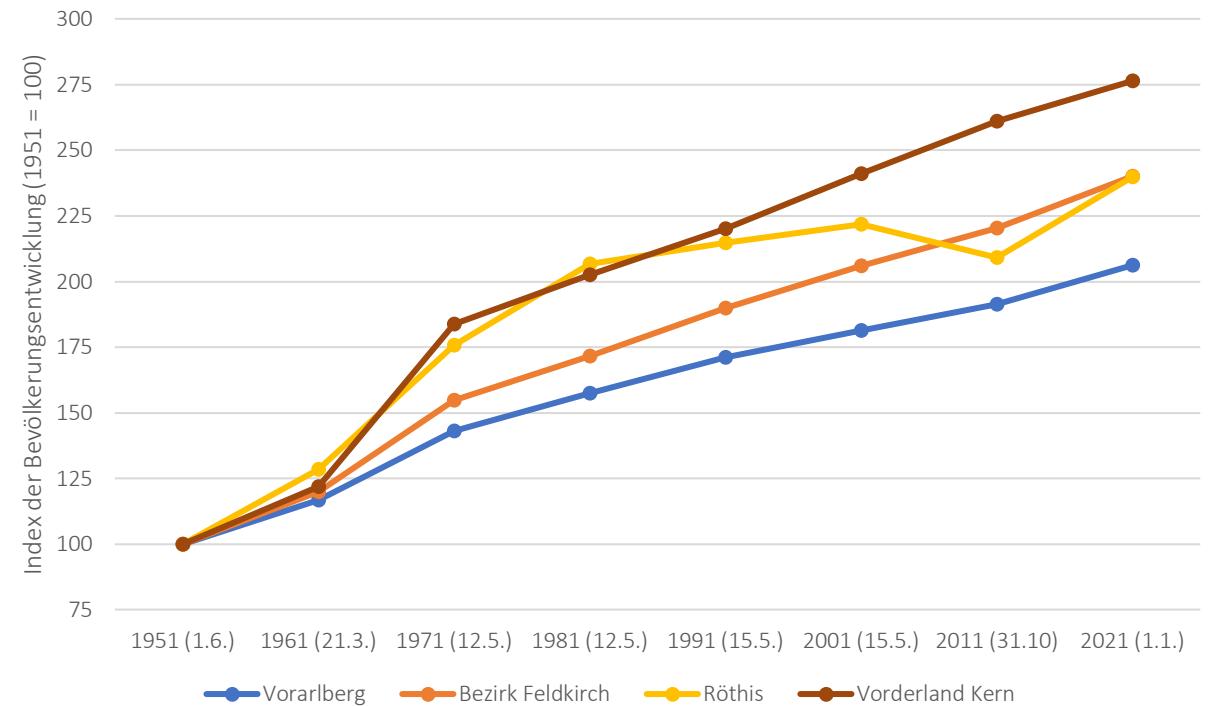
Komponenten der Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung nach Ortsteile

Regionale und altersspezifische Wanderungsmuster

Bevölkerungsentwicklung seit 1951 mit Vergleichsregionen

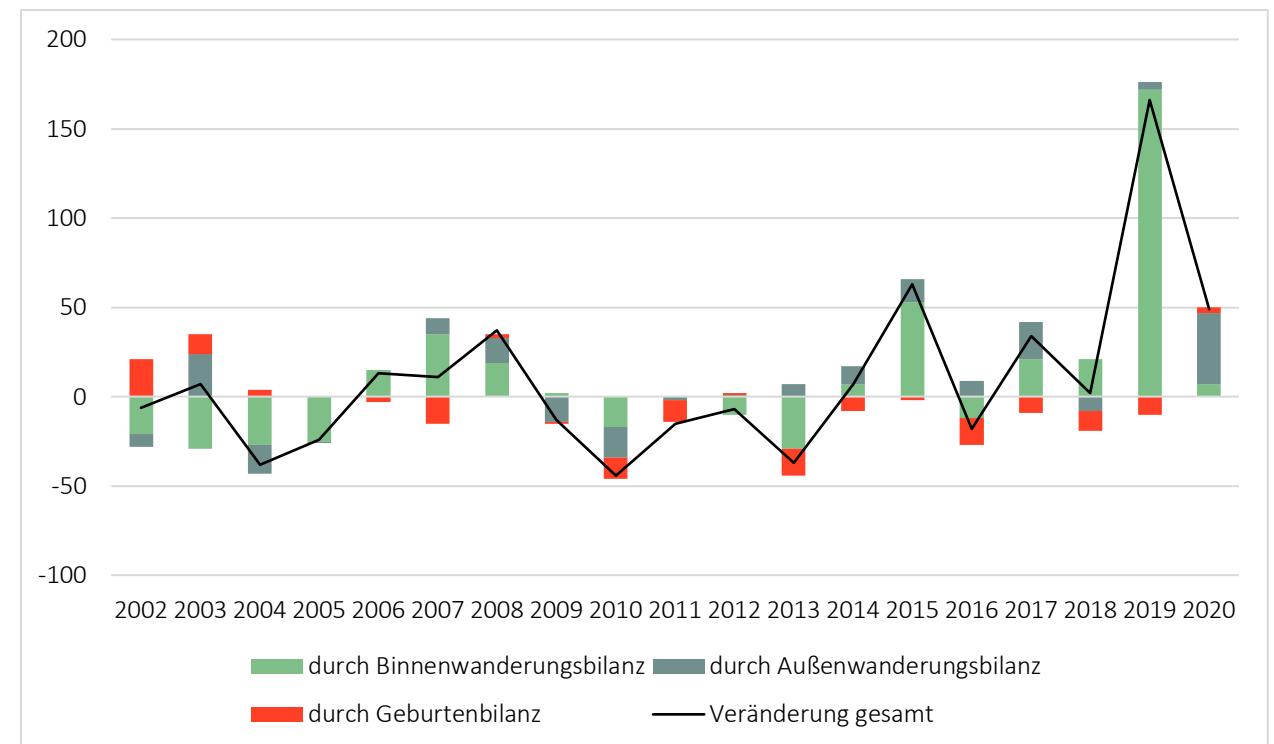
- Röthis verzeichnete zwischen 1951 und 2021 einen Anstieg der Bevölkerungszahl um 1.259 Personen von 900 EinwohnerInnen auf 2.159 im Jahr 2021 (= 139,9 %)
 - Dies entspricht prozentuell dem Bezirk Feldkirch und liegt 33,6 Prozentpunkte über dem Vorarlberger Landesdurchschnitt
 - Dennoch liegt das prozentuale Wachstum rund 36 Prozentpunkte unter dem Wert der restlichen Vorderlandgemeinden
- Die Dekaden des stärksten Bevölkerungswachstums in Röthis waren:
 - 1961-1971: 425 Personen bzw. 36,7 %
 - 1971-1981: 278 Personen bzw. 17,6 %
 - 2011-2021: 277 Personen bzw. 14,7 %
 - 1951-1961: 257 Personen bzw. 28,6 %
- Bis 1991 lag die Röthner Bevölkerungsentwicklung im Bereich des Durchschnitts der Vorderländer Gemeinden, ab 1991 bis 2011 kam es allerdings zu einer stagnierenden und rückläufigen Entwicklung. Dem leichten Wachstum von 1.933 auf 1.997 EinwohnerInnen zwischen 1991 und 2001 folgte ein Rückgang auf 1.822 EinwohnerInnen im Jahr 2011 (-115 Personen bzw. -5,7 %)
- Mit 14,7 % verzeichnete Röthis allerdings das stärkste prozentuale Wachstum aller Vorderland-kern-gemeinden zwischen 2011 und 2021. Der Bevölkerungsstand von 2.159 BewohnerInnen am 1.1.2021 entspricht des Weiteren einem historischem Höchststand



	1951 (1.6.)	2011 (31.10)	2021 (1.1.)	1951-2021	2011-2021
Vorarlberg	193.657	370.440	399.237	106,2%	7,8%
Bezirk Feldkirch	45.427	100.099	109.057	140,1%	8,9%
Röthis	900	1.882	2.159	139,9%	14,7%
Vorderland Kern	4.058	10.590	11.215	176,4%	5,9%
Klaus	1.023	3.090	3.119	204,9%	0,9%
Sulz	1.002	2.375	2.597	159,2%	9,3%
Weiler	670	2.020	2.171	224,0%	7,5%
Z'wasser	1.363	3.105	3.328	144,2%	7,2%

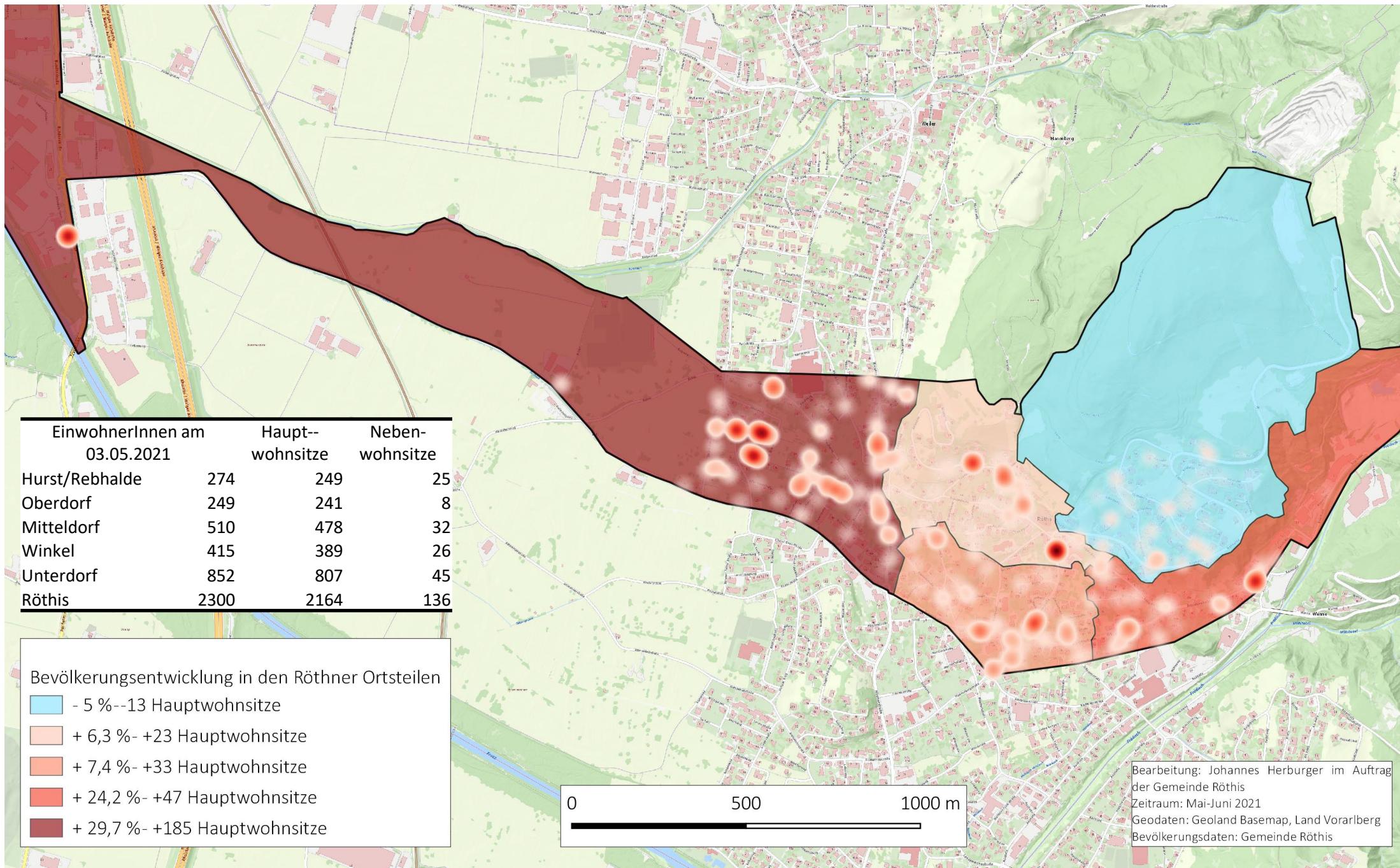
Komponenten der Bevölkerungsentwicklung seit 2002

- Die Bevölkerungsentwicklung einer Gebietseinheit wie Röhthis setzt sich grundsätzlich aus folgenden Komponenten zusammen:
 - Geburtenbilanz = Geburten – Sterbefälle
 - Wanderungsbilanz = Zuzüge – Wegzüge
 - Binnenwanderungsbilanz: Wanderungen innerhalb Österreichs
 - Außenwanderungsbilanz: Wanderungen mit dem Ausland
- Insgesamt wuchs die Röhthner Bevölkerung zwischen 1.1.2002 und 31.12.2020 um 187 Personen an.
- Die Geburtenbilanz war dabei mit -71 negativ und ausschließlich im Zeitraum 2002-2006 positiv. Grosso modo sterben mehr Menschen als geboren werden, wobei hier das Vorderlandhaus einen Einfluss nehmen dürfte.
- Diese negative Geburtenbilanz wurde allerdings durch eine positive Wanderungsbilanz von +269 ausgeglichen und sogar übertroffen, was zum schlussendlichen Bevölkerungswachstum führte.
- Insbesondere der Zeitraum von 1.1.2017 bis 31.12.2020 ist mit einem Plus von 251 Personen für dieses Wachstum verantwortlich. Hätte es das starke Wachstum in dieser Phase nicht gegeben, wäre ein Bevölkerungsrückgang von 64 Personen gegenüber dem 1.1.2002 zu verzeichnen gewesen.



	2002-2006	2007-2011	2012-2016	2017-2020	2002-2020
Veränderung gesamt	-48	-24	8	251	187
durch Geburtenbilanz	33	-38	-39	-27	-71
<i>Lebendgeborene</i>	96	70	93	85	344
<i>Gestorbene</i>	63	108	132	112	415
durch Wanderungsbilanz	-87	29	49	278	269
<i>durch Binnenwandbil.</i>	-87	39	9	221	182
<i>durch Außenwandbil.</i>	0	-10	40	57	87
Statistische Korrektur	6	3	-2	0	7

Bevölkerungsentwicklung in den Röthner Ortsteilen zwischen 03.05.2011 und 03.05.2021 und Häufigkeitsverteilung neuer Hauptwohnsitzmeldungen

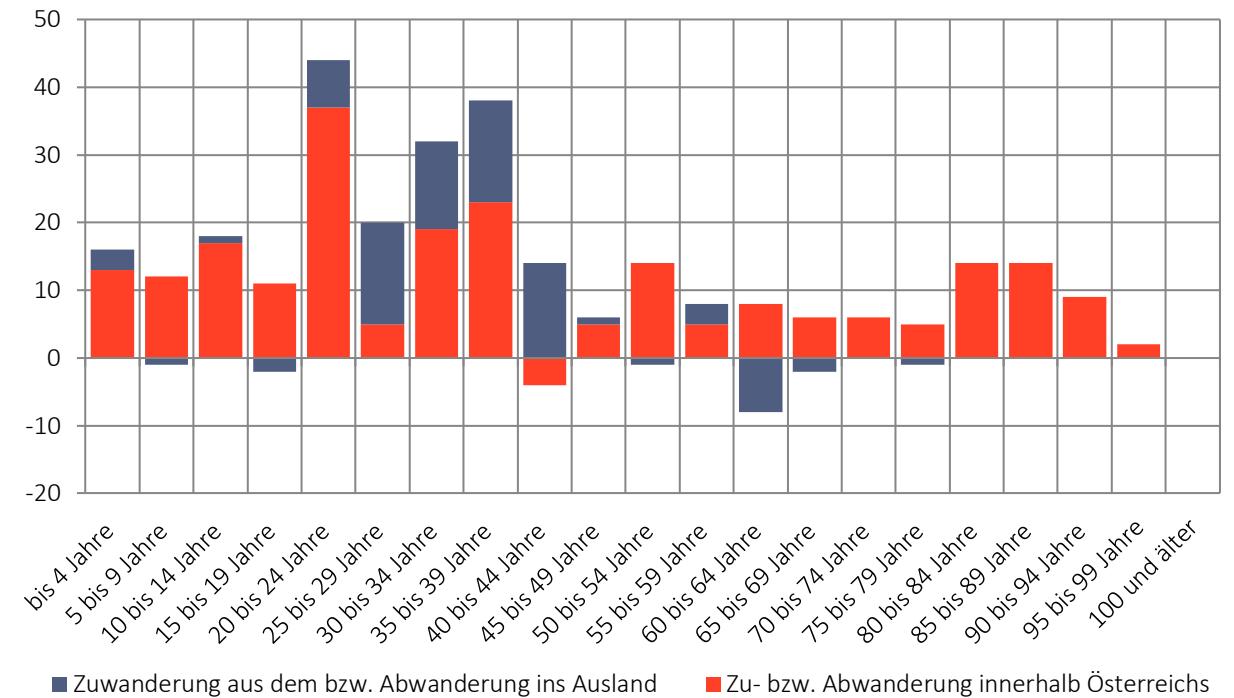


Anmerkung:
Die roten bzw. orangen Wolken zeichnen die Intensität neuer Wohnsitzmeldungen ab.

Die hohe Bevölkerungsdynamik im Vorderlandhaus und im Arbeiterwohnheim hängt mit vielen Zu- und Wegzügen bzw. Sterbefällen zusammen

Wanderungsbilanz nach Altersgruppen 1.1.2017-31.12.2020

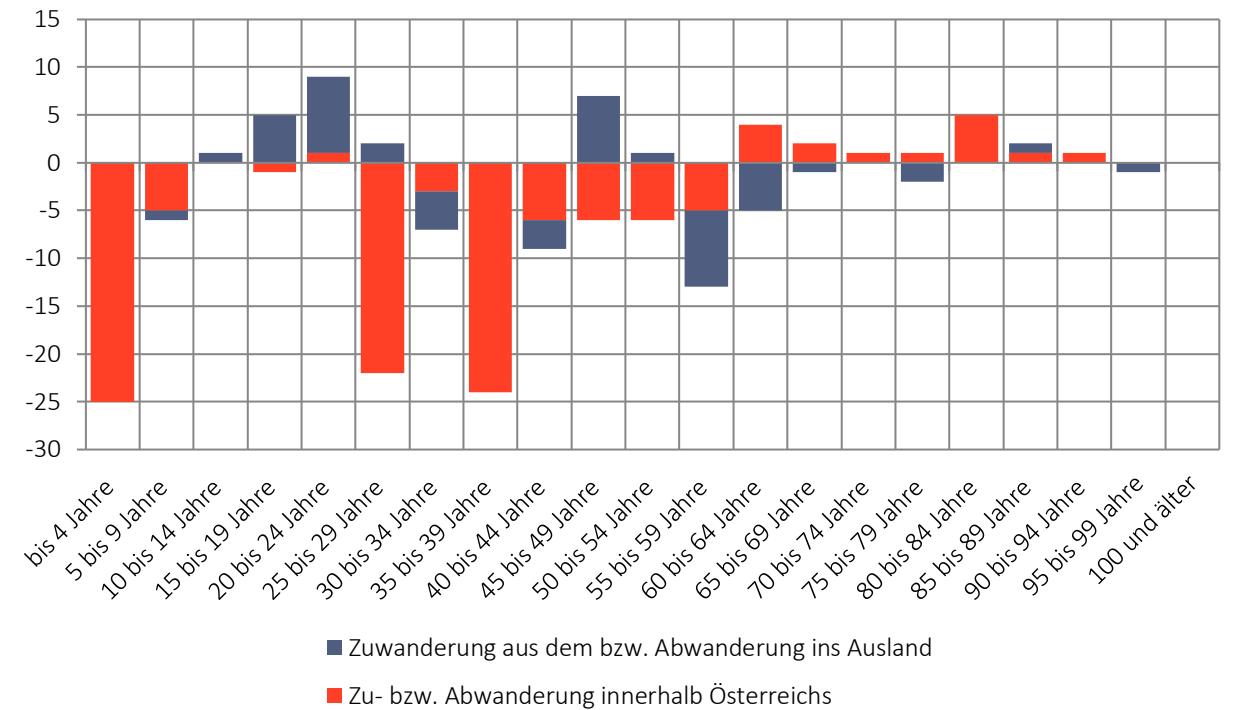
- Damit genauere Details der Bevölkerungsentwicklung erkannt werden können, können Wanderungsbilanzen auf unterschiedliche Altersgruppen und Herkunfts- bzw. Zielregionen heruntergebrochen werden, um einen Überblick über Zu- bzw. Abwanderungsgruppen zu bekommen.
- Der jüngere Beobachtungszeitraum ab dem Jahr 2017, war sowohl von einer äußerst positiven Binnenwanderungsbilanz als auch von einer positiven Außenwanderungsbilanz geprägt. Zusammen betrachtet, hatten alle Altersgruppen eine positive bzw. neutrale Wanderungsbilanz zu verzeichnen
 - Lediglich vereinzelte Außenwanderungsbilanzen sind leicht negativ ausgeprägt
- Die größten Zuzugsgruppen waren die 20-24-jährigen mit einer positiven Binnenwanderungsbilanz von +37 und Außenwanderungsbilanz von +7 Personen
- Auch die Altersgruppen der 25-39-jährigen verzeichneten deutlich positive Binnenwanderungsbilanzen mit dem In- und Ausland, wodurch sich auch positive Wanderungsbilanzen bei den Kindern ergeben.
- Aufgrund des Vorderlandhus sind die positiven Binnenwanderungsbilanzen bei den über 80-jährigen ein Spezifikum für Röthis.
 - Zwischen 1.1.2017 und 31.12.2020 lag das Plus bei 39 Personen
 - Zwischen 1.1.2002 und 31.12.2020 sogar bei + 124 Personen



Altersgruppe	Zu- bzw. Abwanderung innerhalb Österreichs	Zuwanderung aus dem bzw. Abwanderung ins Ausland	Gesamt
bis 4 Jahre	13	3	16
5 bis 9 Jahre	12	-1	11
10 bis 14 Jahre	17	1	18
15 bis 19 Jahre	11	-2	9
20 bis 24 Jahre	37	7	44
25 bis 29 Jahre	5	15	20
30 bis 34 Jahre	19	13	32
35 bis 39 Jahre	23	15	38
40 bis 44 Jahre	-4	14	10
45 bis 49 Jahre	5	1	6
50 bis 54 Jahre	14	-1	13
55 bis 59 Jahre	5	3	8
60 bis 64 Jahre	8	-8	0
65 bis 69 Jahre	6	-2	4
70 bis 74 Jahre	6	0	6
75 bis 79 Jahre	5	-1	4
80 bis 84 Jahre	14	0	14
85 bis 89 Jahre	14	0	14
90 bis 94 Jahre	9	0	9
95 bis 99 Jahre	2	0	2
100 und älter	0	0	0
Summe	221	57	278

Wanderungsbilanz nach Altersgruppen 1.1.2002-31.12.2006

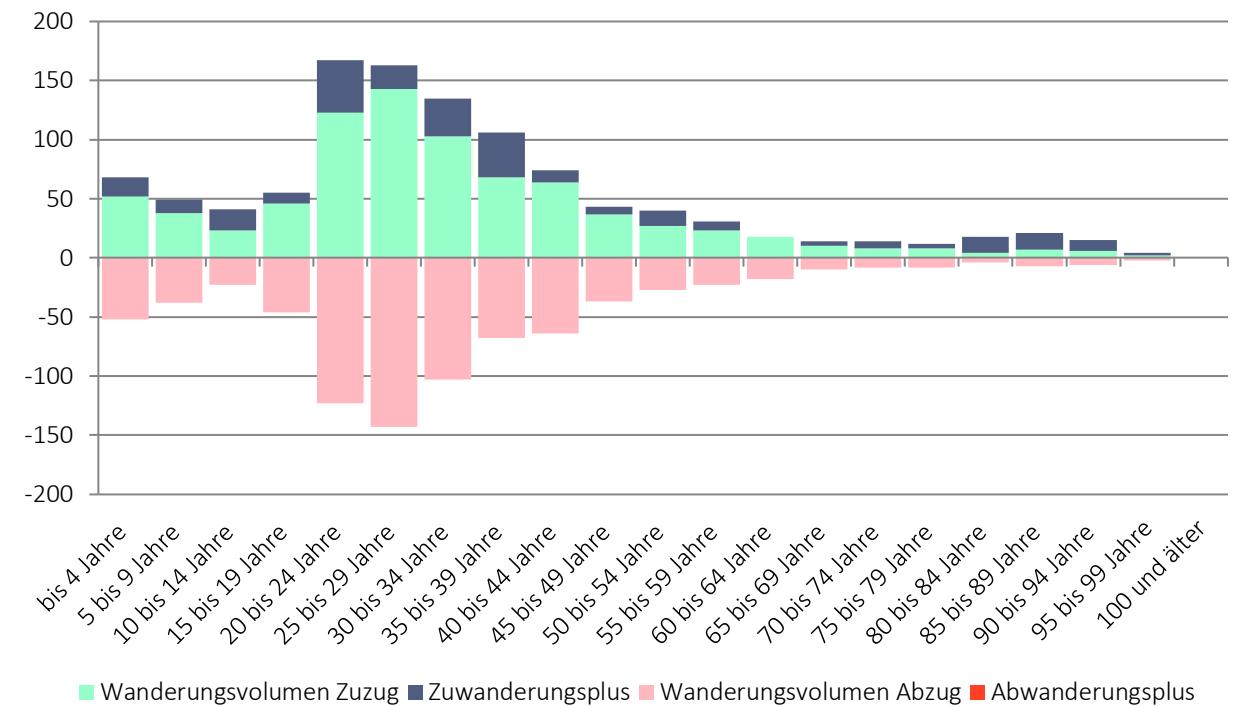
- Röthis war längere Zeit von einem Bevölkerungsrückgang geprägt. Dieser war vor allem durch negativen Binnenwanderungsbilanzen im Zeitraum zwischen 1.1.2002 und 31.12.2006 geprägt. Daher kann ein Blick auf die primären Abwanderungsgruppen in diesem Zeitraum nützlich sein.
- Zwischen 1.1.2002 und 31.12.2006 zogen insgesamt 87 Personen mehr aus Röthis in eine andere Gemeinde Österreichs als von dort nach Röthis zogen. Die Wanderungsbilanz mit dem Ausland hingegen war über alle Altersgruppen hinweg ausgeglichen.
- Ausschlaggebend für diese negative Wanderungsbilanz waren vor allem starke Binnenwanderungsverluste bei den Altersgruppen der 25-29-jährigen und der 35-39-jährigen. Auch mit den anderen Altersgruppen zwischen 30 und 64 Jahren gab es Wanderungsverluste.
- Diese Wanderungsverluste wirken doppelt, da einerseits auch Kinder mit diesen Altersgruppen abwandern, was an den Wanderungsverlusten bei den 0-9-jährigen sichtbar wird. Andererseits wirken sich die Wanderungsverluste von Menschen im gebärfähigen Alter auch auf zukünftige Geburten negativ aus. Trotz hoher Zuwanderungsraten in den letzten Jahren ist die Geburtenbilanz noch weitestgehend leicht negativ.



	bis 4 Jahre	5 bis 9 Jahre	10 bis 14 Jahre	15 bis 19 Jahre	20 bis 24 Jahre	25 bis 29 Jahre	30 bis 34 Jahre	35 bis 39 Jahre	40 bis 44 Jahre	45 bis 49 Jahre	50 bis 54 Jahre	55 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 69 Jahre	70 bis 74 Jahre	75 bis 79 Jahre	80 bis 84 Jahre	85 bis 89 Jahre	90 bis 94 Jahre	95 bis 99 Jahre	100 und älter	Summe
Zu- bzw. Abwanderung innerhalb Österreichs	-25	-5	0	-1	1	-22	-3	-24	-6	-6	-6	-5	4	2	1	1	5	1	1	0	0	-87
Zuwanderung aus dem bzw. Abwanderung ins Ausland	0	-1	1	5	8	2	-4	0	-3	7	1	-8	-5	-1	0	-2	0	1	0	-1	0	0
	-25	-6	1	4	9	-20	-7	-24	-9	1	-5	-13	-1	1	1	-1	5	2	1	-1	0	-87

Wanderungsvolumen nach Altersgruppen 1.1.2017-31.12.2020

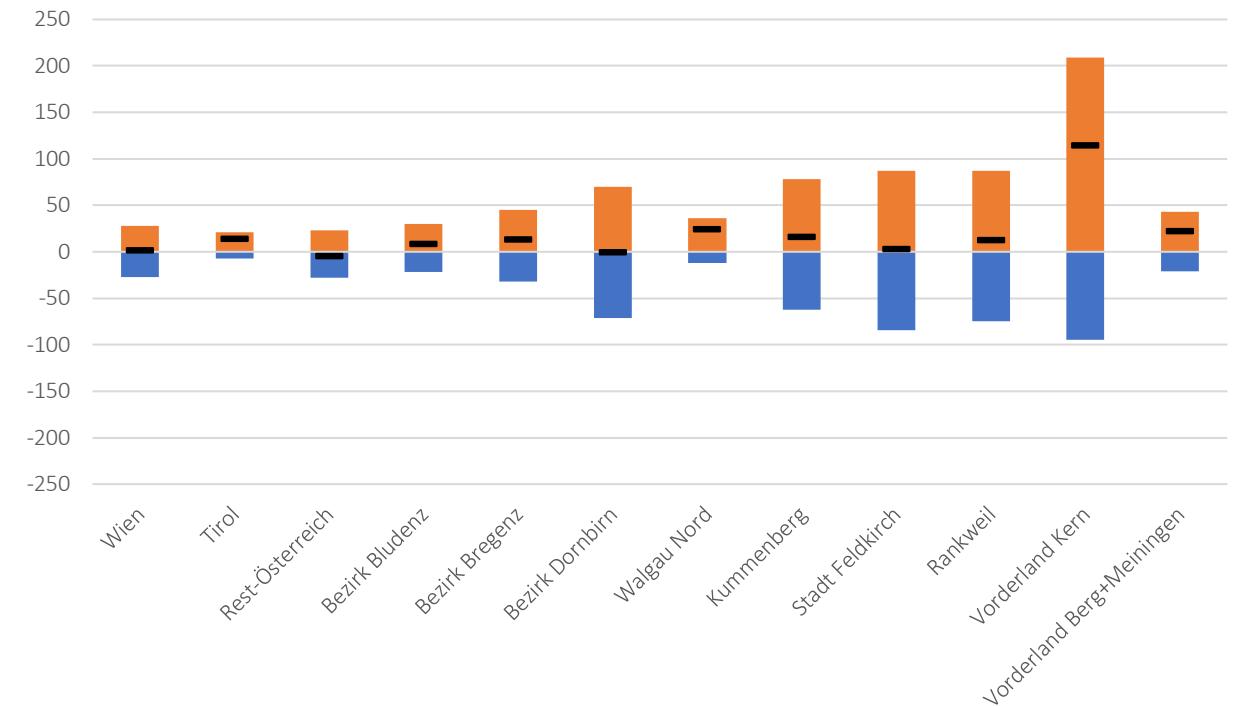
- Ein weiterer wichtiger Indikator in Bezug auf Migration ist das Wanderungsvolumen, welches besonders für den Wohnungsmarkt von Relevanz ist.
- Insgesamt gilt es zu beachten, dass die Wanderungsdynamik bei den Altersgruppen der 20-39-jährigen am höchsten ist, da in dieser Lebensphase viele Veränderungen der Lebensumstände eintreffen, die wiederum spezifische Wohnbedürfnisse implizieren.
- Bei der positiven Wanderungsbilanz von + 44 Personen bei den 20-24-jährigen waren insgesamt 167 Zuzüge und 123 Wegzüge zu verzeichnen, die sich zu großen Teilen auch innerhalb von Röthis abgespielt haben. Zusammen wurden alleine in dieser Altersgruppe in diesen vier Jahren also insgesamt 306 Auszüge aus einer Wohnung in eine andere ausgelöst.
- Insgesamt verzeichnete Röthis zwischen 1.1.2017 und 31.12.2020 1.898 Wanderungsbewegungen. Hypothetisch hätte sich dadurch fast die gesamte Gemeinde einmal ausgetauscht. Davon entfielen:
 - 18,2 % auf Wanderungen innerhalb von Röthis,
 - 46,8 % auf Wanderungen zwischen Röthis und anderen Gemeinden im Bezirk Feldkirch,
 - 14,2 % auf Wanderungen zwischen Röthis und anderen Gemeinden in Vorarlberg,
 - 7,1 % auf Wanderungen zwischen Röthis und anderen Gemeinden in Österreich und
 - 13,6 % auf Wanderungen zwischen Röthis und dem Ausland



	bis 4 Jahre	5 bis 9 Jahre	10 bis 14 Jahre	15 bis 19 Jahre	20 bis 24 Jahre	25 bis 29 Jahre	30 bis 34 Jahre	35 bis 39 Jahre	40 bis 44 Jahre	45 bis 49 Jahre	50 bis 54 Jahre	55 bis 59 Jahre	60 bis 64 Jahre	65 bis 69 Jahre	70 bis 74 Jahre	75 bis 79 Jahre	80 bis 84 Jahre	85 bis 89 Jahre	90 bis 94 Jahre	95 bis 99 Jahre	Summe
Zuwanderung - Inland + Ausland	68	49	41	55	167	163	135	106	74	43	40	31	18	14	14	12	18	21	15	4	1.088
Abwanderung - Inland + Ausland	52	38	23	46	123	143	103	68	64	37	27	23	18	10	8	8	4	7	6	2	810
Wanderungsvolumen	120	87	64	101	290	306	238	174	138	80	67	54	36	24	22	20	22	28	21	6	1.898

Wanderungsverflechtungen mit Gemeinden und Regionen 1.1.2017-31.12.2020

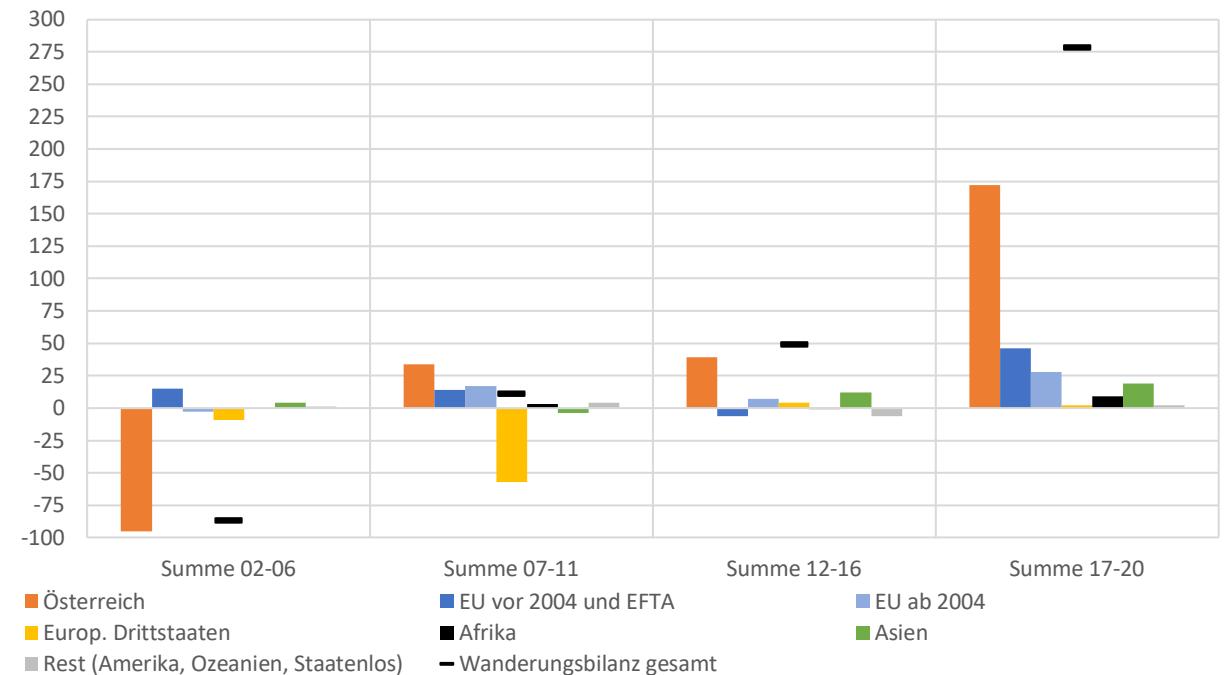
- Die Struktur der Ziel- und Herkunftsgemeinden kann noch weiter differenziert werden auf Ebene einzelner Gemeinden und Kleinregionen. Dadurch können sowohl die in Summe wichtigsten Verflechtungsgemeinden, als auch die Regionen mit der höchsten Wanderungsbilanz identifiziert werden.
- Die höchsten Wanderungsbewegungen hat Röthis mit den anderen Kerngemeinden des Vorderlands (Klaus, Weiler, Sulz, Zwischenwasser) zu verzeichnen. Im Zeitraum von 1.1.2017 bis 31.12.2020 waren das 209 Zuzüge und 95 Wegzüge, was einer positiven Wanderungsbilanz von 114 entspricht. Mit diesen Gemeinden hatte Röthis auch vor der starken Zuzugswelle aber 2017 eine positive Wanderungsbilanz zu verzeichnen.
- Auch mit Rankweil, Feldkirch und den Gemeinden des Kummenbergs und dem Bezirk Dornbirn gibt es relevante Wanderungsverflechtungen von jeweils über 60 Zu- und Wegzügen.
- In Summe weniger relevant sind die Wanderungsverflechtungen mit den Berggemeinden im Vorderland sowie Meiningen, wenngleich sich durch die vergleichsweise vielen Zuzüge aus diesen Gemeinden eine positive Wanderungsbilanz von +22 ergibt.
- Hatte Röthis zwischen 1.1.2002 und 31.12.2016 mit Wien noch eine negative Wanderungsbilanz von -37 zu verzeichnen, so hat sich diese im aktuellen Zeitraum auf +1 verschoben.



	Wien	Tirol	Rest-Österreich	Bezirk Bludenz	Bezirk Bregenz	Bezirk Dornbirn	Walgau Nord	Kummenberg	Stadt Feldkirch	Rankweil	Vorderland Kern	Vorderland Berg+Meiningen	Innerhalb von Röthis
Zuzüge	28	21	23	30	45	70	36	78	87	87	209	43	173
Wegzüge	27	7	28	22	32	71	12	62	84	75	95	21	173
Bilanz	1	14	-5	8	13	-1	24	16	3	12	114	22	0

Wanderungsverflechtungen nach Staatsbürgerschaften

- Neben den Herkunftsregionen kann die Wanderungsbilanz auch nach Staatsbürgerschaften kategorisiert werden, um so über die Zeit verschiedene Muster der Herkunftsregionen zu identifizieren.
- Die negative Wanderungsbilanz die Röhthis zwischen 2002 und 2006 zu verzeichnen hatte, ist vor allem auf den Wegzug von Österreichischen Staatsbürgern sowie die schwachen Zuzüge von ausländischen StaatsbürgerInnen zurückzuführen.
- Dies änderte sich aber ab der Periode 2007-2011 komplett. Ab dieser Periode waren positive Wanderungsbilanzen mit österreichischen StaatsbürgerInnen zu beobachten. War das Plus im Zeitraum 2007-2011 und 2012-2016 noch relativ klein, so stieg es in der Periode 2017-2020 auf ein Plus von 172 Personen an.
- Auch das Wanderungsverhalten von nicht-österreichischen Staatsbürgern änderte sich komplett. Einerseits quantitativ durch höhere positive Wanderungsbilanzen, andererseits auch in Bezug auf die Herkunftsregionen.
- Während die Periode 2007-2011 noch vom Wegzug von Personenaus europäischen Drittstaaten geprägt war, spielen nun Zuzügler aus Asien, sowie den "alten" und „neuen“ EU-Staaten eine wichtigere Rolle.



	Summe 02-06	Summe 07-11	Summe 12-16	Summe 17-20	Summe 02-20
Österreich	-95	34	39	172	150
EU-Staaten vor 2004	16	12	-8	41	61
EU-Beitrittsstaaten ab 2004	-3	17	7	28	49
EFTA-Staaten, assoz. Kleinstaaten	-1	2	2	5	8
Europäische Drittstaaten (inkl. Türkei)	-9	-57	4	2	-60
Afrika	0	3	-1	9	11
Amerika	4	3	-4	0	3
Asien (ohne Türkei, Zypern)	4	-4	12	19	31
Ozeanien	0	0	0	0	0
Staatenlos, unbekannt, ungeklärt	-3	1	-2	2	-2
Summe	-87	11	49	278	251

Bevölkerungsstruktur

Demographische Struktur und Demographischer Wandel

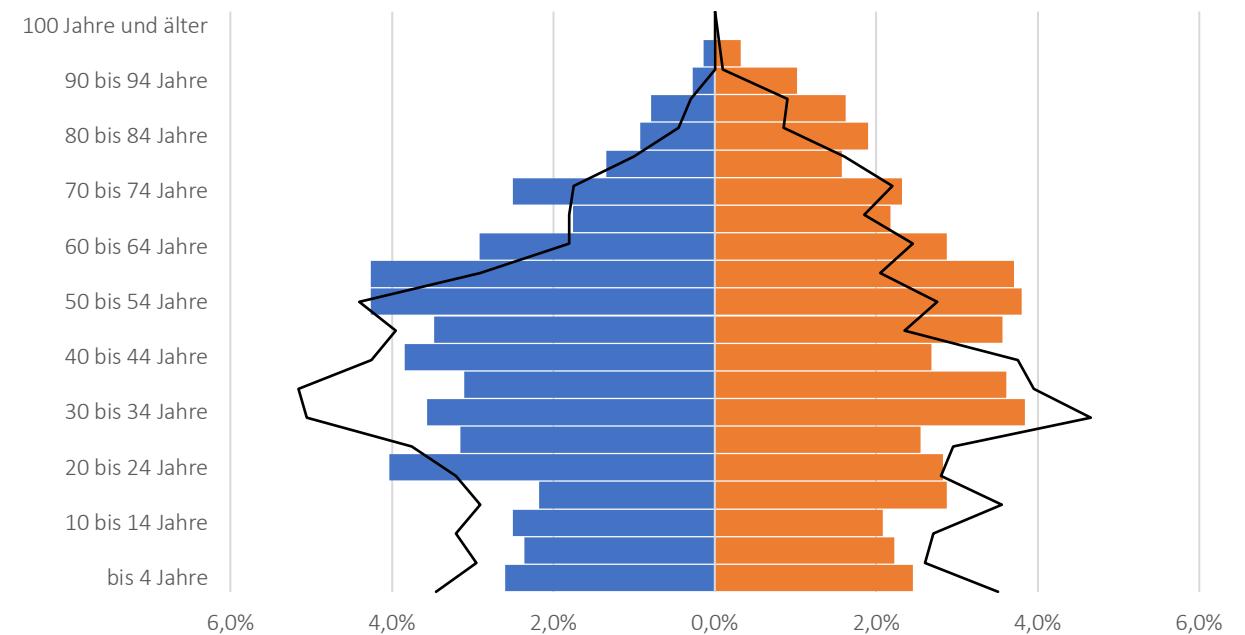
Sozioökonomische und –kulturelle Kennzahlen

Kennzahlen nach Ortsteilen

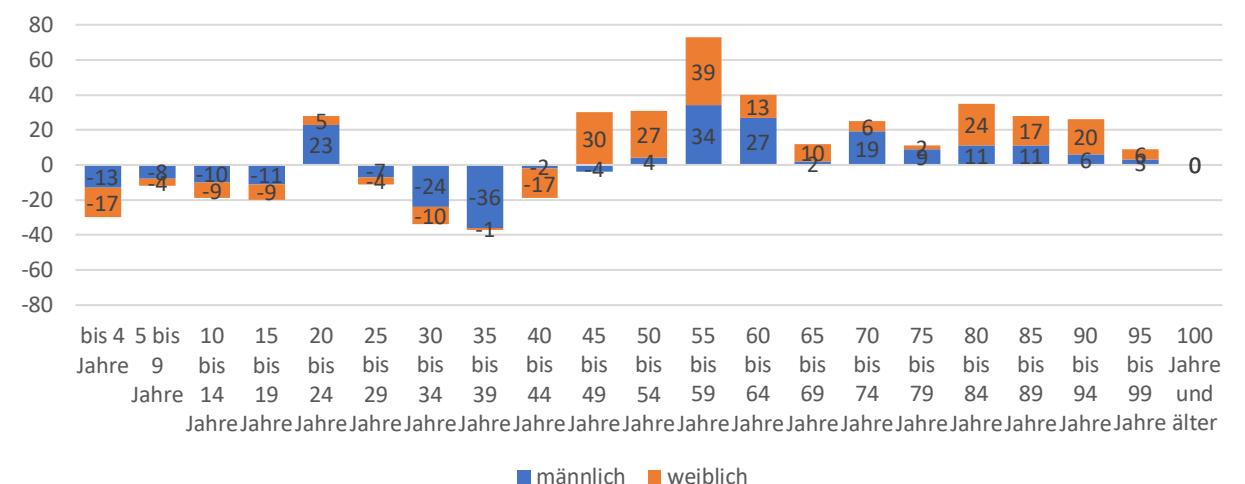
Demographische Struktur und deren Veränderung durch den demographischen Wandel

- Wie ganz Mitteleuropa ist auch Vorarlberg und Rötis vom sogenannten demographischen Wandel betroffen. Durch die seit den 1970er Jahren sinkenden Kinderzahlen pro Frau (dieser Wert lag in den 1960er noch bei über 3, heute bei knapp über 1,5) und die gleichzeitig steigende Lebenserwartung wird unsere Gesellschaft als Ganze immer älter.
- Anhand des Altersstrukturdiagramms wird ersichtlich wie sich die Altersstruktur in Rötis in den letzten 20 Jahren verändert hat (schwarze Linie = 2001). Die größte Altersgruppe ist jene der Gruppe der 50-59-jährigen („Baby-Boom-Generation“). Durch diese gesellschaftliche Alterung ist es zu einem deutlichen Rückgang der Personen zwischen 30 und 44 Jahren bei einem gleichzeitigen Anstieg der über 50-jährigen gekommen. Das verhältnismäßig stärkere Wachstum der über 50-jährigen im Vergleich zum Rückgang bei den 30-39-jährigen dürfte mit der Zuwanderung in ebendieser Altersgruppe in den letzten Jahren zusammenhängen.
- Durch die gestiegene Lebenserwartung und die konstante Zuwanderung aufgrund des Vorderlandbus ist auch in den Altersgruppen der über 80-jährigen eine Zunahme zu verzeichnen.
- Auf den folgenden beiden Seiten ist die Entwicklung verschiedener Altersgruppen mit Vergleichsregionen dargestellt. Bei allen Altersgruppen unter 75 Jahren weist Rötis aufgrund des Bevölkerungsrückgangs in den Jahren zwischen 2001 und 2014 eine schwächere Entwicklung als die Vergleichsregionen auf.

Bevölkerungsstruktur 2021 - Vergleich 2001

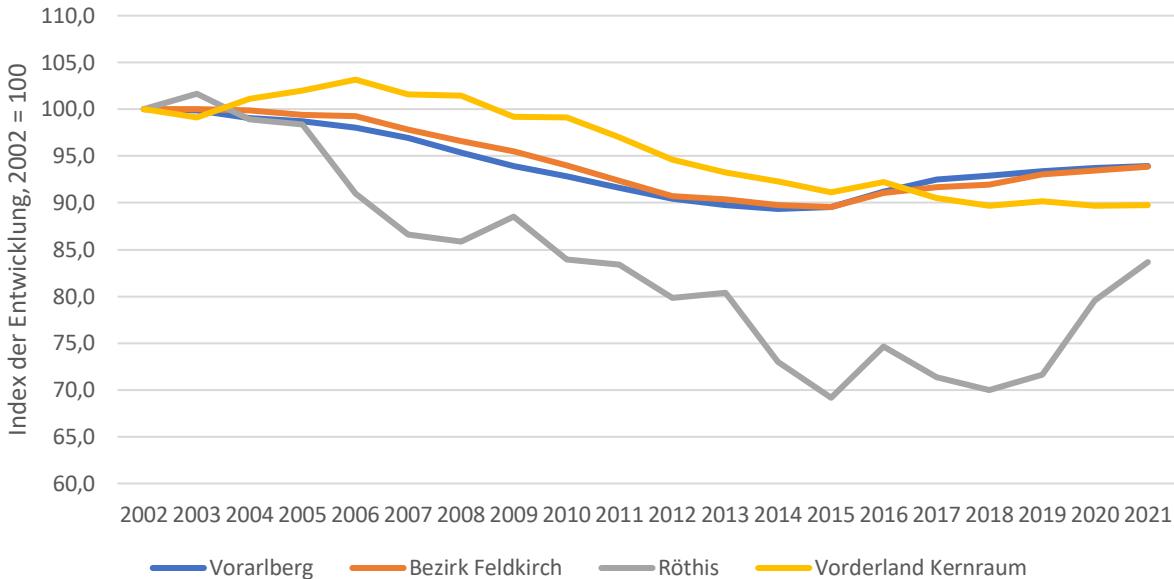


Absolute Veränderung der Altersgruppen 2001 - 2021

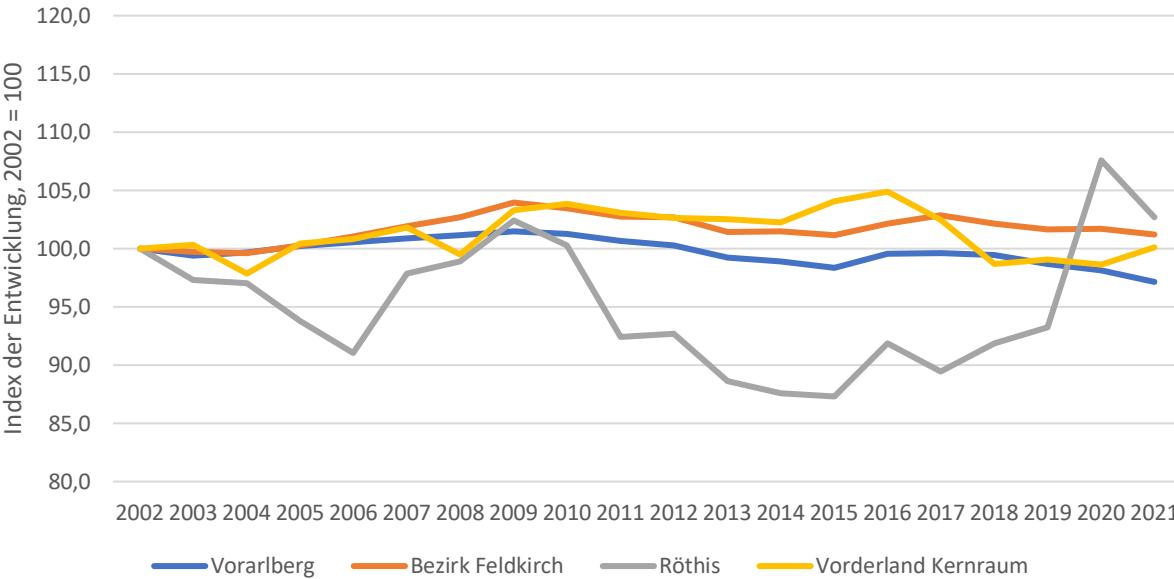


Altersspezifische Entwicklungen seit 2002 mit Vergleichsregionen

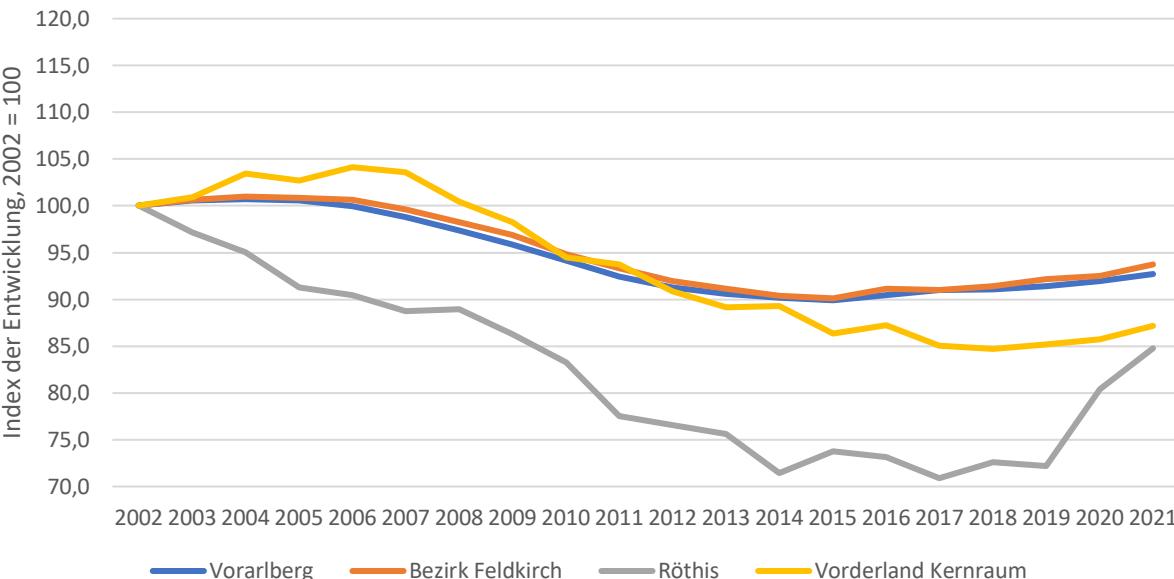
Entwicklung der unter 15-jährigen in Vergleichsregionen



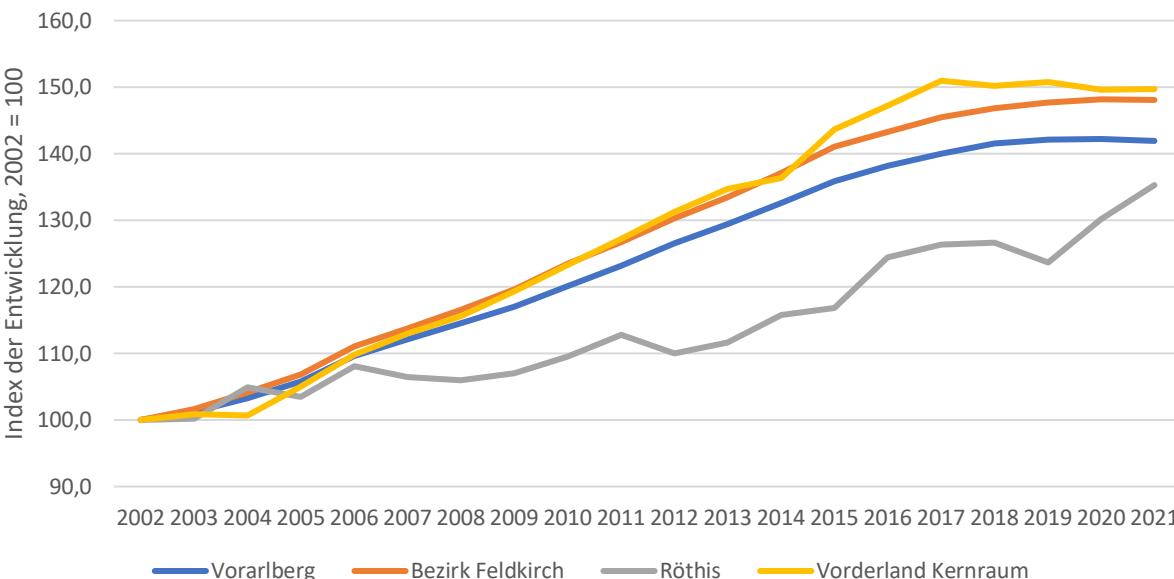
Entwicklung der 15 bis 29-jährigen in Vergleichsregionen



Entwicklung der 30 bis 44-jährigen in Vergleichsregionen

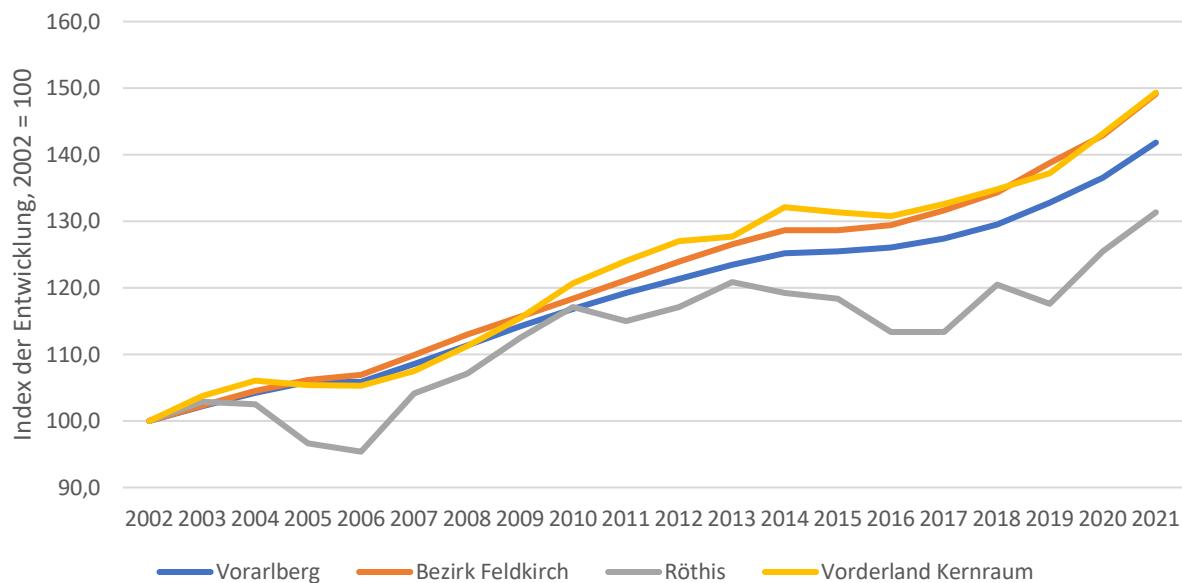


Entwicklung der 45 bis 59-jährigen in Vergleichsregionen

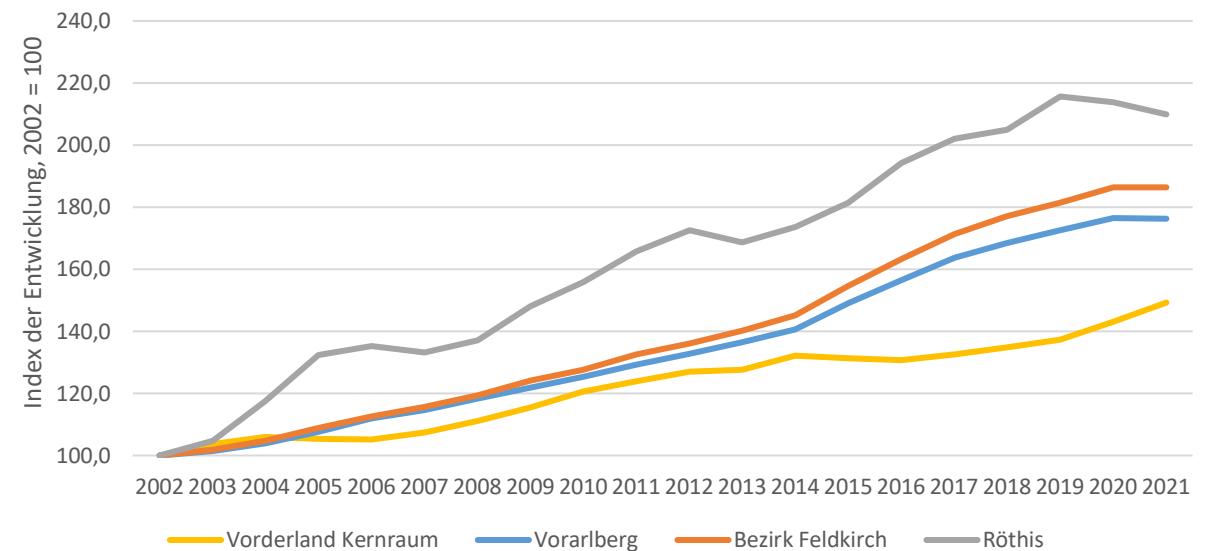


Altersspezifische Entwicklungen seit 2002 mit Vergleichsregionen

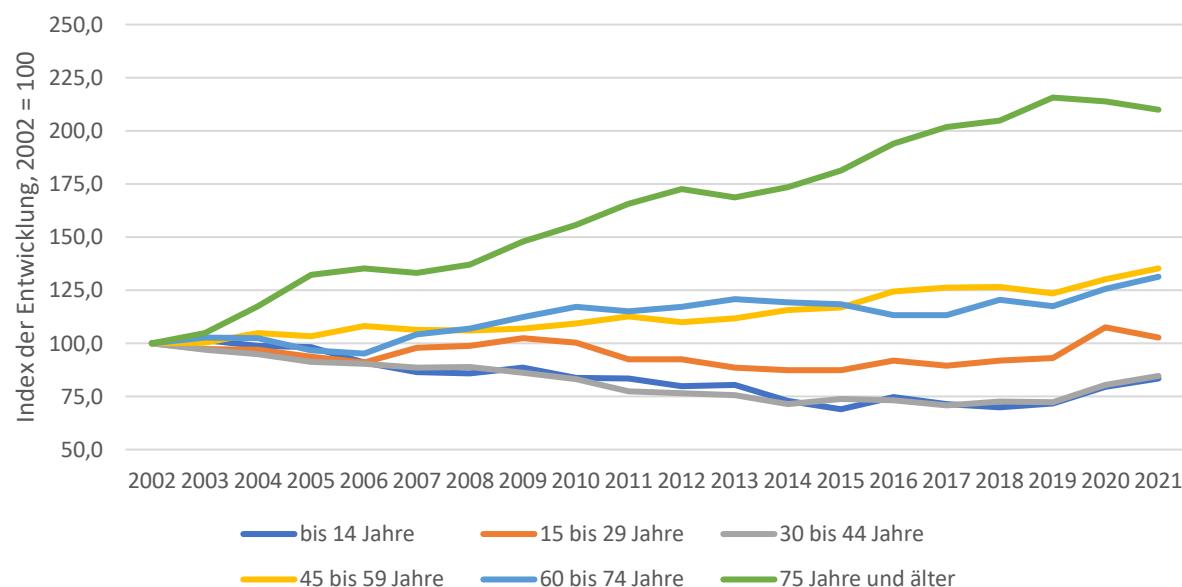
Entwicklung der 60 bis 75-jährigen in Vergleichsregionen



Entwicklung der über 75-jährigen in Vergleichsregionen



Index der Entwicklung der Altersgruppen (2002=100)

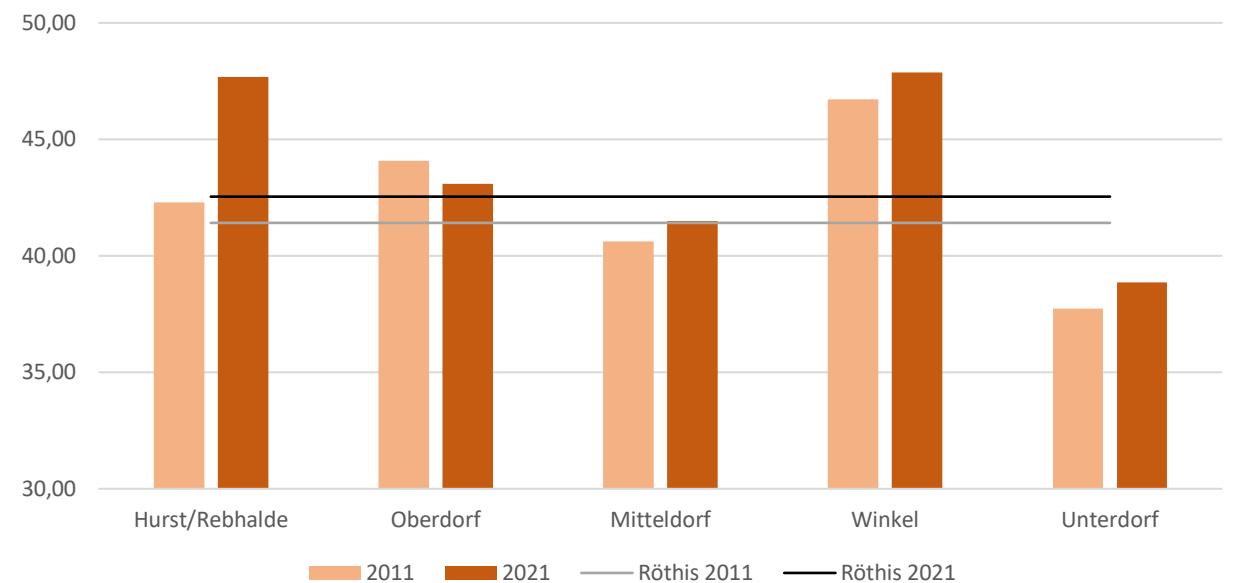


- Besonders deutlich abweichend von den Vergleichsregionen Vorderland, Bezirk Feldkirch und Land Vorarlberg ist die Entwicklung in den Altersklassen der unter 15-jährigen und 30-44-jährigen. In diesen Altersgruppen war teilweise ein Rückgang von 30 % im Vergleich zum Jahr 2002 zu verzeichnen. Zwar hatten aufgrund des demographischen Wandels auch die anderen Vergleichsregionen in diesen Altersgruppen einen Rückgang zu verzeichnen, der jedoch weitaus schwächer war.
- Durch die starke Bautätigkeit mit dem entsprechenden Zuzug zeigt sich in allen Altersgruppen bis zu den 60-75-jährigen ein sprunghafter Anstieg in den letzten Jahren
- Der demographische Wandel wird auch durch den Anstieg aller Altersgruppen über 45 Jahren in allen Vergleichsregionen sichtbar. Einzig bei den über 75-jährigen weist Rötis jedoch konstant den höchsten Wert auf, was wiederum durch das Vorderlandhaus zu beantworten ist.

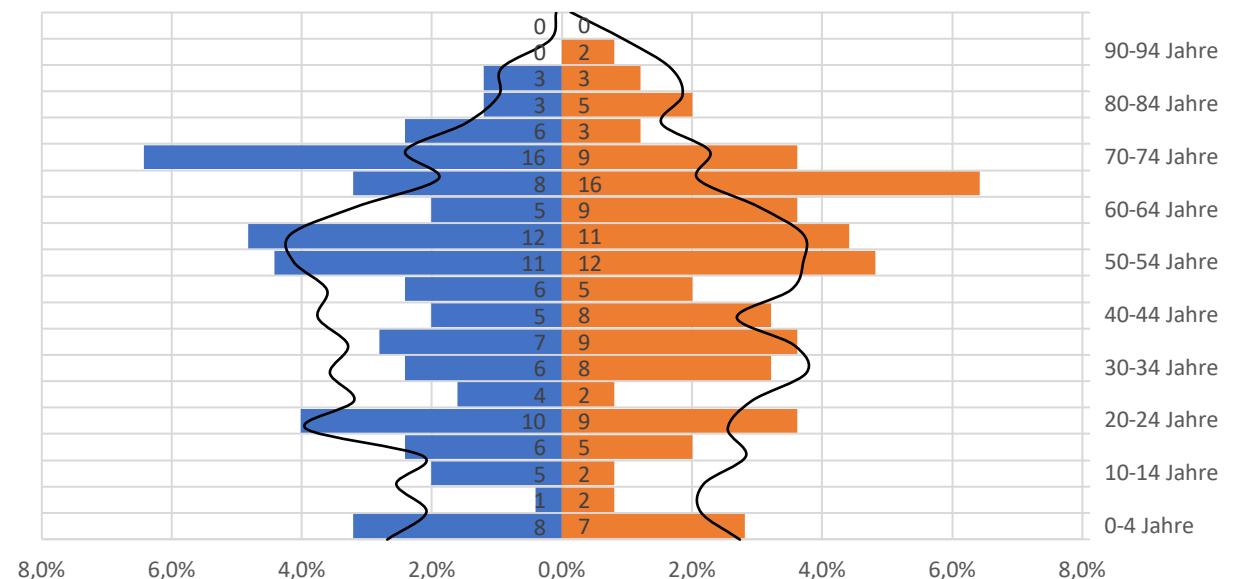
Altersstruktur in den Röthner Ortsteilen

- Je kleiner die Gebietseinheiten sind die betrachtet werden, desto stärker weicht die Altersstruktur vom Gemeindedurchschnitt (schwarze Linie in den Altersstrukturdiagrammen ab). Betrachtungsebene für diese und die folgende Seite sind die fünf Röthner Ortsteile, die sehr unterschiedliche Entwicklungen aufweisen.
- Im gesamten Gemeindegebiet stieg das Durchschnittsalter aufgrund der demographischen Veränderungen zwischen 2011 und 2021 41,4 auf 42,5 Jahre. Dieser Verhältnismäßig leichte Anstieg ist durch den Zuzug erklären, der sich vor allem in beiden „jungen“ Ortsteilen Mitteldorf und Unterdorf widerspiegelt.
- Die ältesten Ortsteile sind der Winkel mit einem Durchschnittsalter von 47,9 Jahren und Hurst/Rebhalde mit 47,7 Jahren. Im Winkel ist dies relativ unüberraschend, liegt doch auch das Vorderlandhus in diesem Ortsteil, wodurch der Anstieg des Durchschnittsalters auch relativ moderat war.
- Hurst/Rebhalde hatte aufgrund der rückläufigen Bevölkerungsentwicklung auch den höchsten Anstieg des Durchschnittsalters zu verzeichnen. Dort stieg das Durchschnittsalter von 42,29 Jahren auf 47,76 Jahre an. Durch den Wegzug verliert ein Ortsteil primär junge Altersgruppen, bei gleichzeitiger Alterung der verbleibenden Bevölkerung. Anhand des Altersstrukturdiagramms wird auch deutlich die starke Bautätigkeit und Besiedelung in den 1980er Jahren ersichtlich (die heute 65-74-jährigen)
- Die starke Bautätigkeit im Unterdorf sowie die Arbeitersiedlung der Firma Nägele bedeuten für diesen Ortsteil eine deutlich jüngere Altersstruktur. Das Unterdorf ist der einzige Ortsteil mit einem Durchschnittsalter unter 40 Jahren (38,86 Jahre im Jahr 2021, zu 37,72 Jahre im Jahr 2011)
- Als einziger Ortsteil konnte das Oberdorf einen Rückgang des Durchschnittsalters verzeichnen, was unter anderem auf die Fertigstellung der gemeinnützigen Wohnanlage in diesem Ortsteil zurückzuführen sein dürfte.

Durchschnittsalter der Röthner Ortsteile, 2011 und 2021

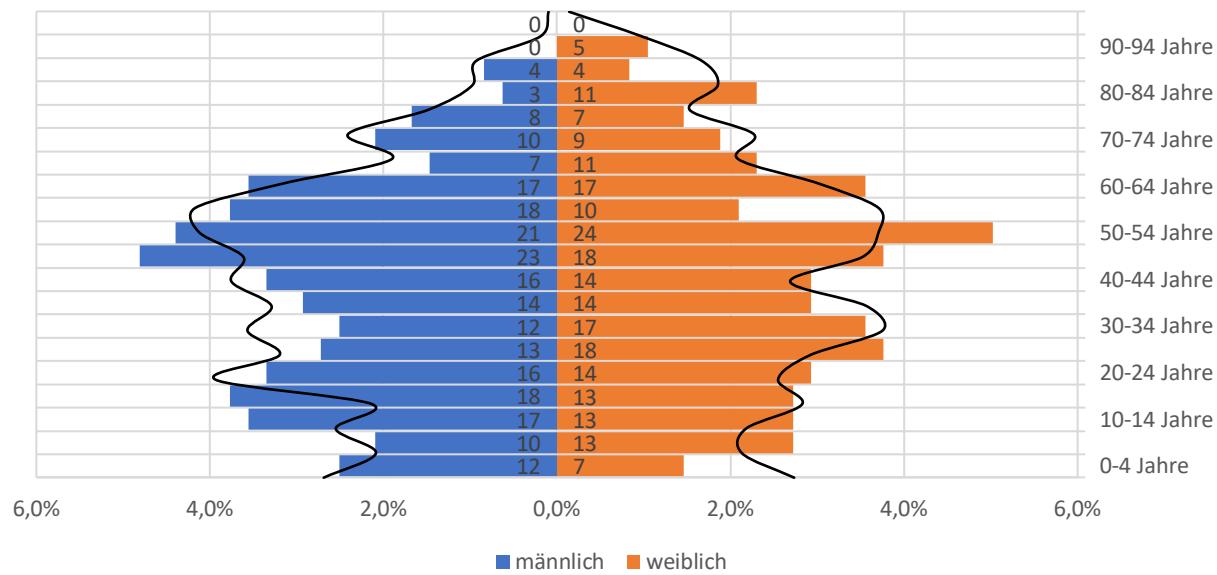


Altersstruktur Hurst/Rebhalde, 2021

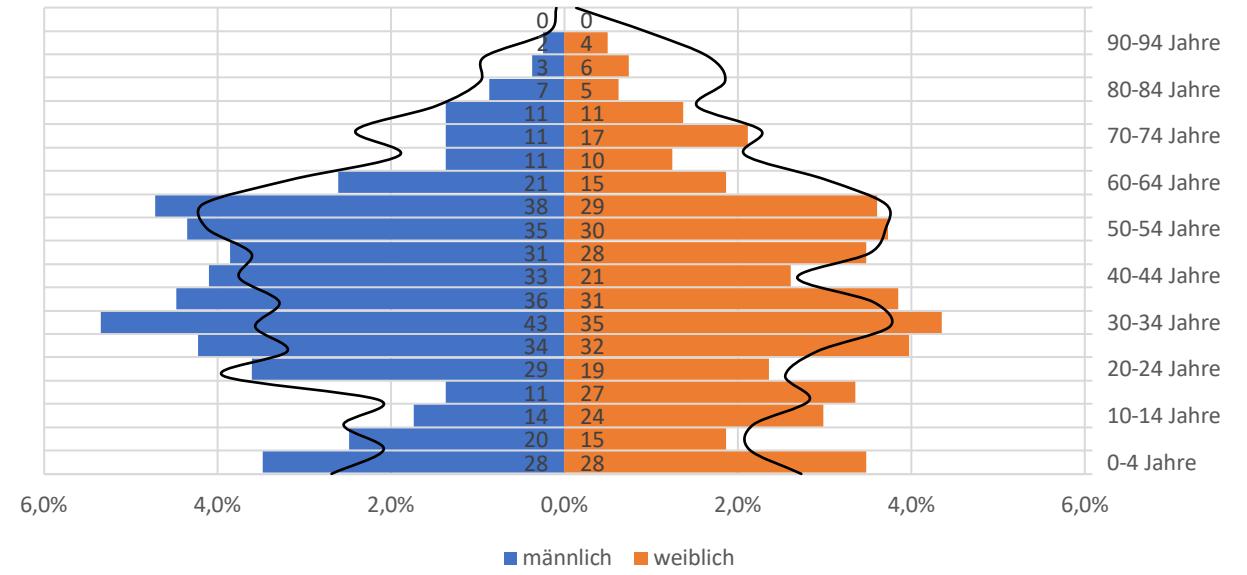


Altersstruktur in den Röthner Ortsteilen

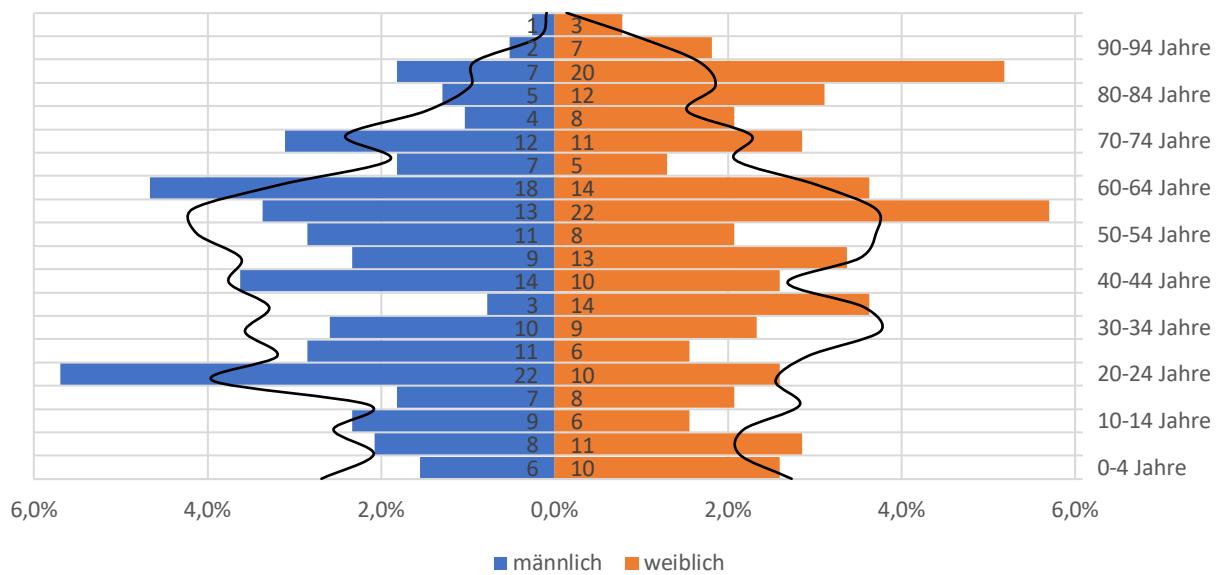
Altersstruktur Mitteldorf, 2021



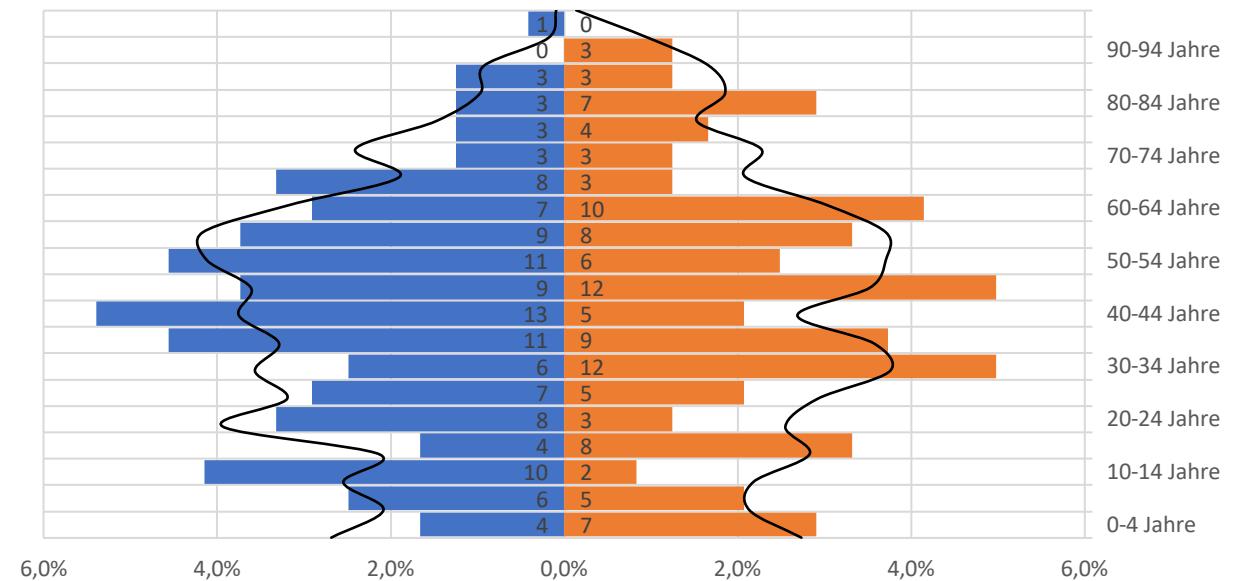
Altersstruktur Unterdorf, 2021



Altersstruktur Winkel, 2021



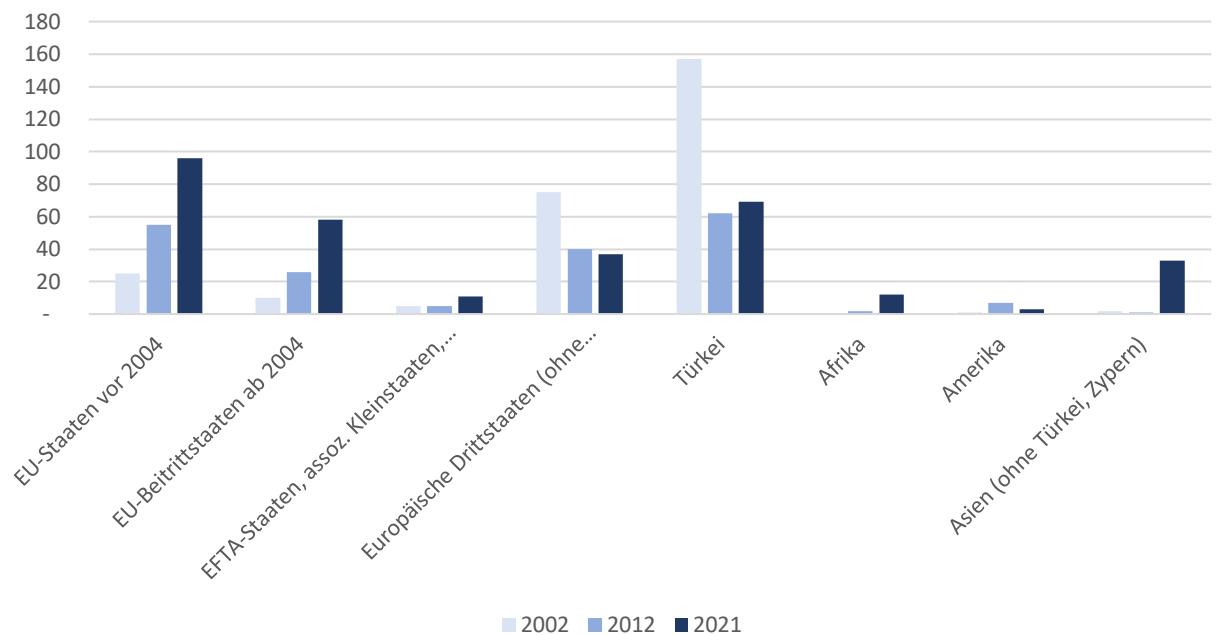
Altersstruktur Oberdorf, 2021



Entwicklung der Staatsbürgerschaften

- Das Verhältnis von österreichischen zu ausländische StaatsbürgerInnen hat sich in Röhth in den letzten 20 Jahren kaum verändert. Die 1.690 ÖsterreicherInnen machten 2002 85,7 % der Gesamtbevölkerung aus, während die 1.839 ÖsterreicherInnen im Jahr 2021 85,2 % ausmachen. Im Jahr 2012 sank dieser Wert auf rund 10 %. In Vorarlberg liegt der Personen mit ausländischer Staatsbürgerschaft bei 81,4 %.
- Dennoch sind in Röhth zwei gravierende Veränderungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Staatsbürgerschaften zu beobachten:
- Einerseits nimmt sowohl die Anzahl als auch der Anteil der „klassischen“ Herkunftsländer der ArbeitsmigrantInnen ab. Der Anteil der türkischen StaatsbürgerInnen sank von 8,0 % auf 3,2 % und der Anteil der europäischen Drittstaaten (im wesentlichen Ex-Jugoslawien ohne Slowenien und Kroatien) sank von 3,8 % auf 1,7 %. Dabei dürften sowohl Einbürgerungen, Rückwanderungen von pensionierten GastarbeiterInnen der ersten Generation sowie neue Herkunftsländer von ArbeitsmigrantInnen eine Rolle spielen (insb. Arbeiterwohnheim Nägele)
- Andererseits wird die Vielfalt der StaatsbürgerInnen in Röhth immer größer. Waren es 2002 im wesentlichen noch türkische und ex-jugoslawische StaatsbürgerInnen, so nehmen heute sowohl die alten als auch die neuen EU-Staaten sowie die Türkei den höchsten Anteil der ausländischen Staatsbürgerschaften ein. Daneben steigt durch globale Flüchtlingsbewegungen auch der Anteil der StaatsbürgerInnen aus Afrika und Asien. Der Wert von 1,5 % für Asien liegt knapp unter dem Vorarlberger Wert von 1,9 %. Hingegen liegen die 0,6 % für Staatsbürger aus afrikanischer Ländern über dem Vorarlberger Schnitt von 0,35 %.

Nicht-österreichische Staatsbürgerschaften in Röhth

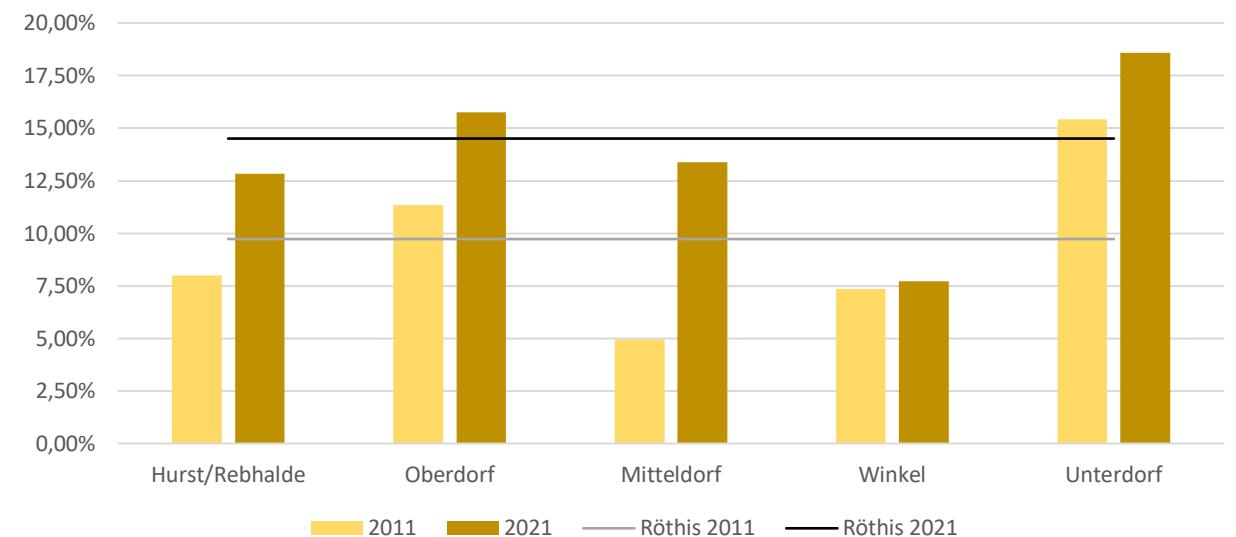


	2002	2012	2021	Prozent 2002	Prozent 2021
Österreich	1.690	1.700	1.839	85,7%	85,2%
EU-Staaten vor 2004	25	55	96	1,3%	4,4%
EU-Beitrittsstaaten ab 2004	10	26	58	0,5%	2,7%
EFTA-Staaten, assoz. Kleinstaaten, Vereinigtes Königreich	5	5	11	0,3%	0,5%
Europäische Drittstaaten (ohne Türkei)	75	40	37	3,8%	1,7%
Türkei	157	62	69	8,0%	3,2%
Afrika	-	2	12	0,0%	0,6%
Amerika	1	7	3	0,1%	0,1%
Asien (ohne Türkei, Zypern)	2	1	33	0,1%	1,5%
Ausland gesamt	282	200	320	14,3%	14,8%

Entwicklung der Staatsbürgerschaften nach Ortsteilen

- Wie die Altersstruktur verteilt sich auch der Anteil der ausländischen StaatsbürgerInnen nicht gleichmäßig zwischen den Ortsteilen. Wie auf der vorherigen Folie bereits angedeutet, war der Anteil der ausländischen StaatsbürgerInnen in Röthis im Jahr 2011 auf einem relativ niedrigen Niveau. Zum Erhebungszeitpunkt 3.5.2011 betrug er mit 9,7 % sogar unter 10 %. Hurst, Winkel und insbesondere das Mitteldorf lagen sogar unter diesem Wert.
- Zum Jahr 2021 stieg in allen Ortsteilen der Anteil der nicht-österreichischen Staatsbürger an. Über dem Gemeindeschnitt liegen wie auch schon 2011 das Oberdorf sowie das Unterdorf, welches unter anderem durch das Arbeiterwohnheim der Firma Nägele mit 18,6 % den höchsten Wert aufweist.
- Den prozentual stärksten Anstieg hatte allerdings das Mitteldorf zu verzeichnen, welches 2011 mit 4,9 % noch den niedrigsten Wert aufzuweisen hatte. Zum Erhebungszeitpunkt 3.5.2021 waren es dann 13,4 %. Laut Auskunft des Sozialausschusses dürfte ein Grund für diesen starken Anstieg in der Unterbringung von Flüchtlingsfamilien in den Wohnungen der Gemeinde (Vereinshaus, Haus Rautenastraße, Frühmesshaus, Altes Schulhaus) liegen.
- Kaum Veränderungen hat dahingegen der Ortsteil Winkel aufzuweisen, wo der Anteil der nicht-österreichischen Staatsbürger nur minimal von 7,4 auf 7,7 % anstieg, was auch mit dem schwachen Bevölkerungswachstum in diesem Ortsteil zu tun haben dürfte.
- Der Anstieg im Hurst könnte einerseits mit einer internationaleren Bewohnerschaft in dieser exklusiven Lage zu tun haben. Im Hurst sind des Weiteren zahlreiche Nebenwohnsitze von osteuropäischen Damen gemeldet – wahrscheinlich Pflegekräfte, die allerdings in dieser Statistik nicht enthalten sind.

Anteil Nicht-österreichischer Staatsbürger in den Röhner Ortsteilen, 2011 und 2021

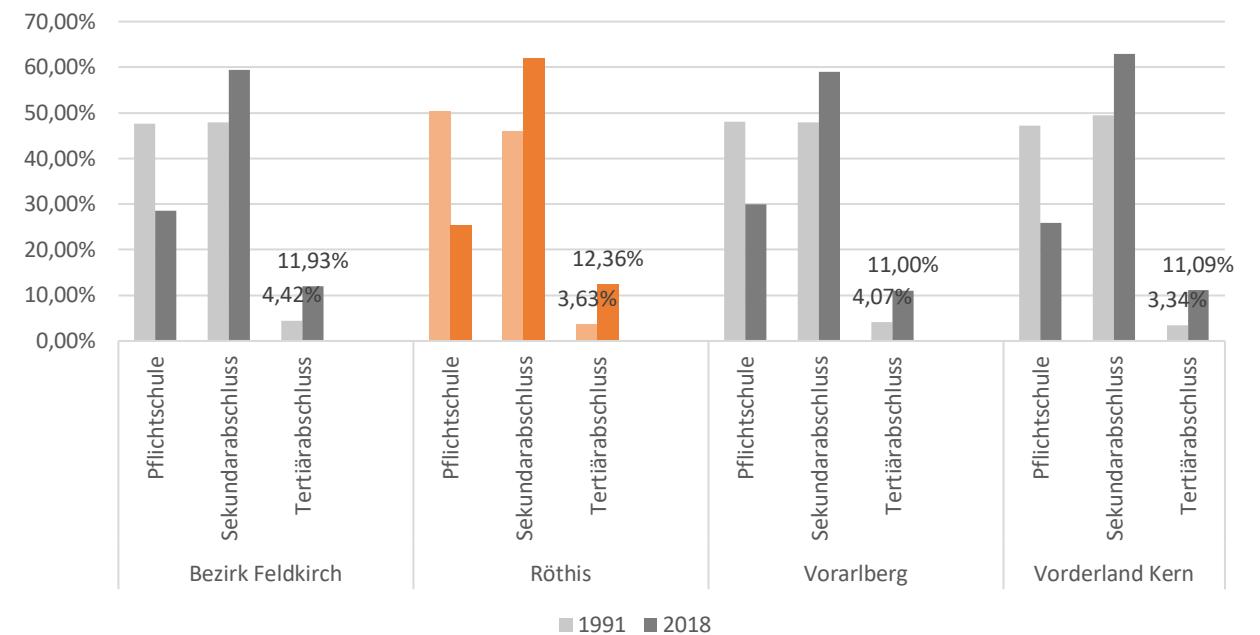


	2011			2021		
	AUT	Nicht-AUT	Anteil Nicht-AUT	AUT	Nicht-AUT	Anteil Nicht-AUT
Hurst/Rebhalde	241	21	8,02%	217	32	12,85%
Oberdorf	172	22	11,34%	203	38	15,77%
Mitteldorf	423	22	4,94%	414	64	13,39%
Winkel	339	27	7,38%	359	30	7,71%
Unterdorf	526	96	15,43%	657	150	18,59%
Röthis	1.705	184	9,74%	1.850	314	14,51%

Entwicklung der Bildungsabschlüsse

- Wie auch in sämtlichen anderen Bereichen lassen sich auch anhand der Bildungsabschlüsse starke Veränderungen in den letzten Jahrzehnten nachzeichnen, die gesamtgesellschaftliche Veränderungen repräsentieren, wie etwa die gesteigerte Wertschätzung von Matura bzw. Studienabschluss. Die Zahl den Personen über 15 Jahren mit einem tertiären Bildungsabschluss stieg von 3,6 % auf 12,4 % an. Sowohl in absoluten wie auch in relativen Zahlen der stärkste Anstieg, aller Bildungsabschlüsse.
- Wie in den Vergleichsregionen Vorderland, Bezirk Feldkirch als auch in Vorarlberg gesamt ist auch in Röthis der Anteil der Personen mit Pflichtschulabschluss als höchstem Bildungsabschluss massiv gesunken. Hatten in Röthis 1991 noch 50 % aller Personen über 15 Jahren einen Pflichtschulabschluss so sind es heute nur noch 25,5 % (in ganz Vorarlberg sind es 30 % und im Vorderland 25,9 %).
- Demgegenüber ist der Anteil sekundärer Bildungsabschlüsse in Röthis von 45,9 % im Jahr 1991 auf 62,1 % gestiegen, wobei alle Formen, Lehre, AHS, BHS und BMS Anstiege zu verzeichnen hatten. Der Anteil der Personen mit einer Lehre als höchstem Bildungsabschluss stieg beispielsweise von 22 auf 27,8 %. In absoluten Zahlen verdreifachte sich allerdings die Zahl der AHS-AbsolventInnen und verdoppelte sich die Zahl der BHS-AbsolventInnen.
- Bildungsabschlüsse sind immer auch ein Indikator für sozio-ökonomische Verhältnisse, die sich in unterschiedlichen Gebietskörperschaften unterschiedlich ausprägen. Der Anteil der Akademiker in Röthis liegt mit 12,36 % zwar nur knapp über dem Bezirk Feldkirch, innerhalb von Röthis gibt es allerdings massive Unterschiede: Während im Ortsteil Hurst beinahe 25 % über einen tertiären Bildungsabschluss verfügen, sind es im Unterdorf gerade einmal 8,3 %.

Bildungsstände in Röthis und Vergleichsregionen 1991 und 2018



Entwicklung der höchsten Bildungsabschlüsse in Röthis	Absolut				In Prozent			
	1991	2001	2011	2018	1991	2001	2011	2018
Allgemein bildende höhere Schule	26	66	64	77	1,3%	3,3%	3,4%	4,0%
Berufsbildende höhere Schule	67	83	127	150	3,5%	4,2%	6,7%	7,7%
Berufsbildende mittlere Schule	202	226	272	264	10,5%	11,3%	14,5%	13,6%
Hochschule und Akademie	57	100	142	205	3,6%	5,0%	7,5%	12,4%
Lehrabschluss	426	510	522	540	22,0%	25,5%	27,7%	27,8%
Pflichtschule	792	632	457	423	41,0%	31,6%	24,3%	21,8%

Haushaltsstruktur

Haushaltsgrößen und deren Entwicklung

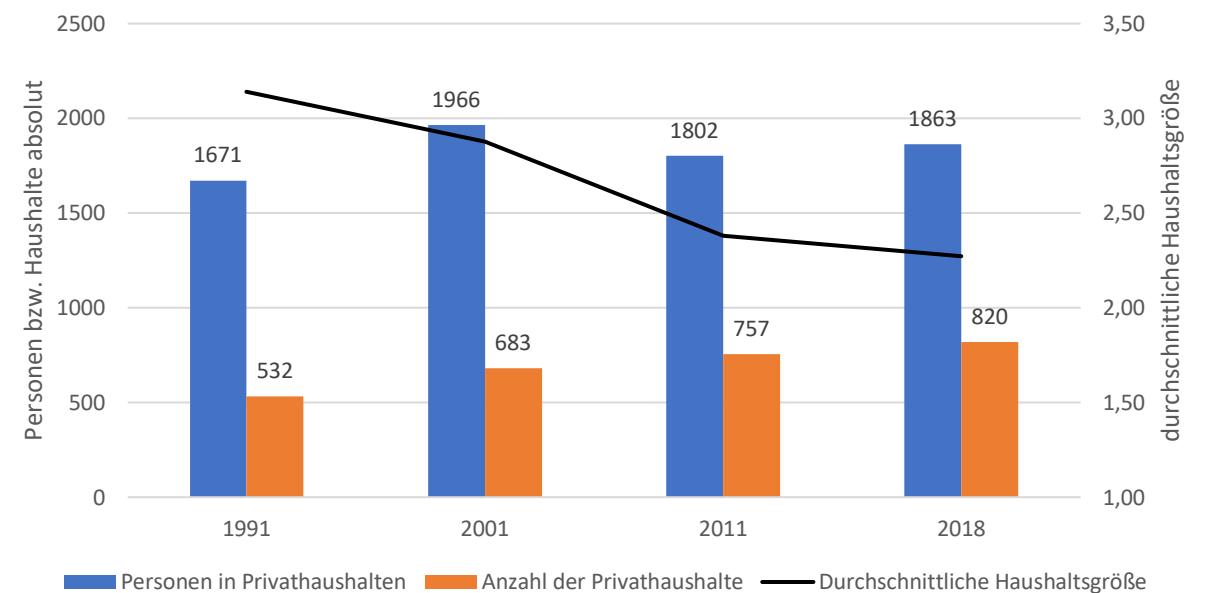
Kennzahlen nach Ortsteilen

Altersstruktur der Haushaltsgrößen

Entwicklung der Haushaltsstruktur

- Die vielfach genutzten Begriff Anonymisierung oder Vereinzelung lassen sich anhand der Entwicklung der Haushalts- und Familienstruktur darstellen. Diese Maßzahlen zeigen auf, wie sich das Zusammenleben in Haushalten über die Jahre massiv verändert hat.
- Lebten im Jahr 1991 102 Personen in Einpersonenhaushalten, sind es heute (bzw. zum Erhebungszeitpunkt 2018) 263 – mehr als doppelt so viele. Auch die Anzahl der Personen in Zweipersonenhaushalte hat sich mehr als Verdoppelt.
- Beide Entwicklungen liegen über dem Vorarlberger Durchschnittswert. Auch der Rückgang der Haushalte in denen 5 oder mehr Personen leben ist drastisch. Lebten im Jahr 1991 noch 733 Personen in 109 Haushalten mit 5 oder mehr Personen, so sind es 2018 noch 98 Personen in 37 Haushalten.
- All diese Verschiebungen lassen sich auch an der Entwicklung der durchschnittlichen Haushaltsgröße ablesen. Lebten in den 532 Röthner Privathaushalten im Jahr 1991 1.671 Menschen, so waren es 2018 1.863 Personen in 820 Privathaushalten. Das bedeutet einen Rückgang der durchschnittlichen Haushaltsgröße von 3,14 Personen auf 2,27 Personen, wobei insbesondere zwischen 2001 und 2011 ein starker Knick zu verzeichnen war. Dieser dürfte wiederum auf den Bevölkerungsrückgang in diesem Zeitraum zu verbuchen sein, da es primär junge Erwachsene waren (die in diesem Zeitraum das Elternhaus verlassen) und verzogen sind. Zurück bleiben ältere Ein- und Zweipersonenhaushalte, was sich auch anhand der Entwicklung der Familienformen sowie der Altersstruktur der Haushalte (kommende Seiten) ablesen lässt.

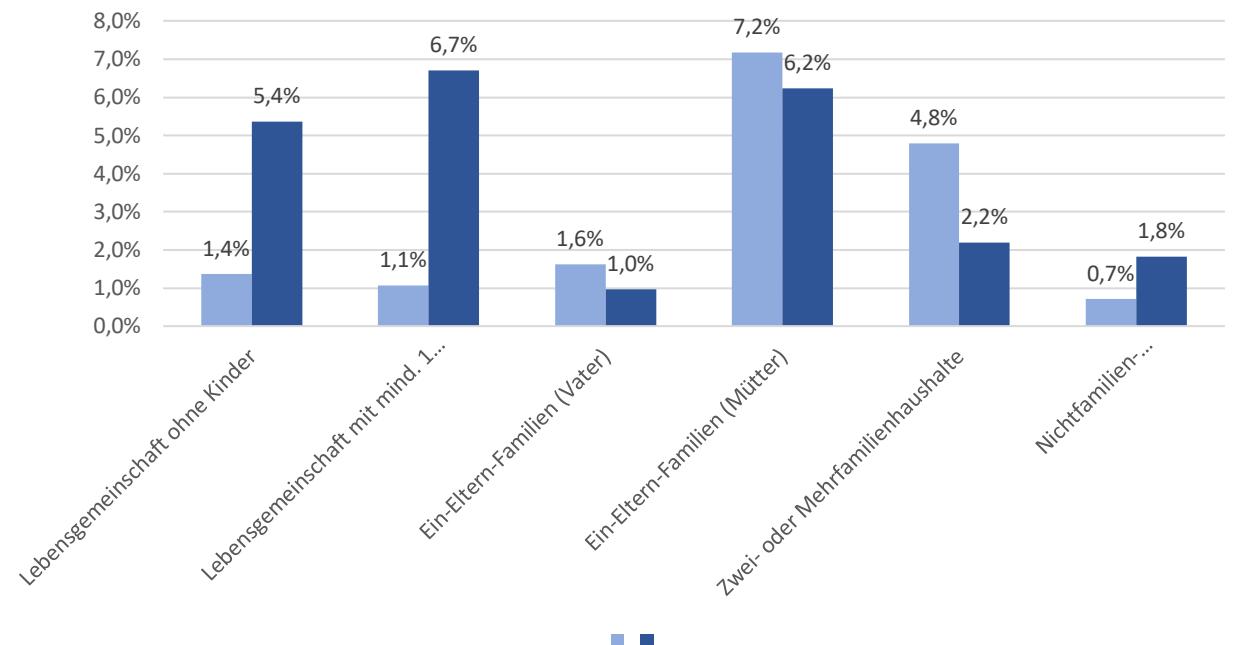
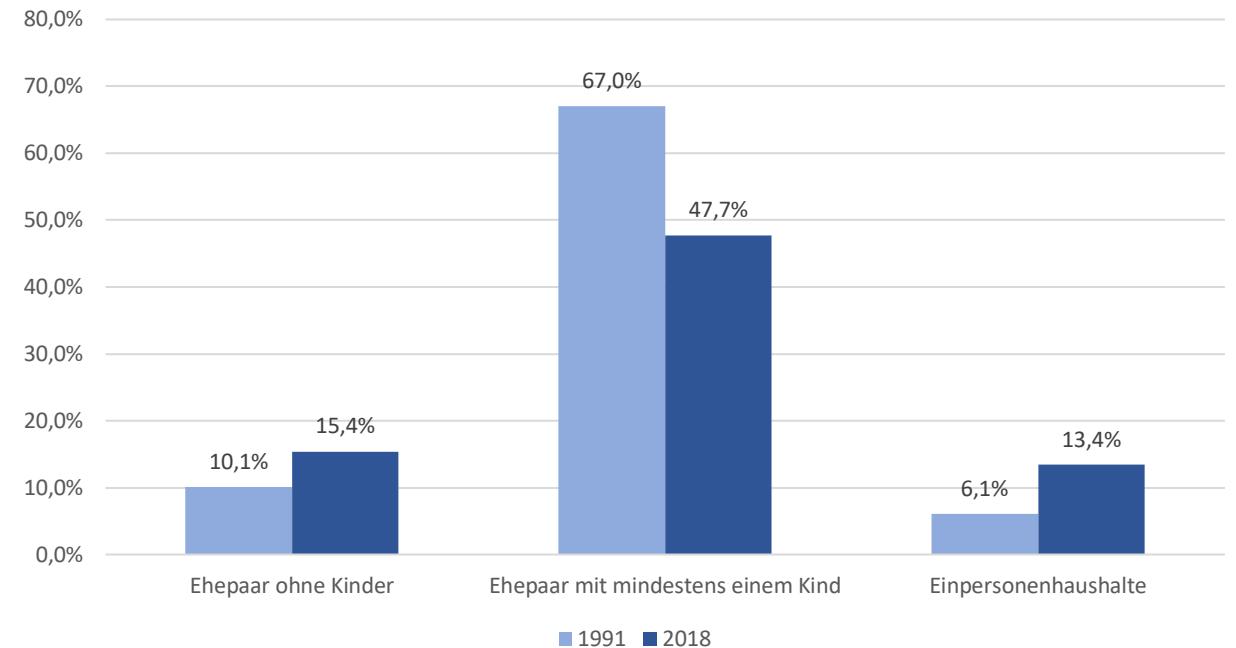
Bevölkerung- und Haushaltsentwicklung in Röthis 1991-2018



Anzahl Haushalte nach Größe	1991	2001	2011	2018	Entwicklung 1991-2018	Entwicklung Vorarlberg
1 Person	102	168	242	263	157,8%	123,1%
2 Personen	110	183	218	268	143,6%	85,1%
3-4 Personen	211	249	253	252	19,4%	12,7%
5 oder mehr Personen	109	83	44	37	-66,1%	-31,4%
Privathaushalte gesamt	532	683	757	820	54,1%	
Personen in Haushalten nach Größe						
1 Person	102	168	242	263	157,8%	
2 Personen	220	366	436	536	143,6%	
3-4 Personen	616	826	805	966	56,8%	
5 oder mehr Personen	733	606	319	98	-86,6%	
Personen in Privathaushalten	1.671	1.966	1.802	1.863		

Entwicklung von Haushalts- und Familienformen

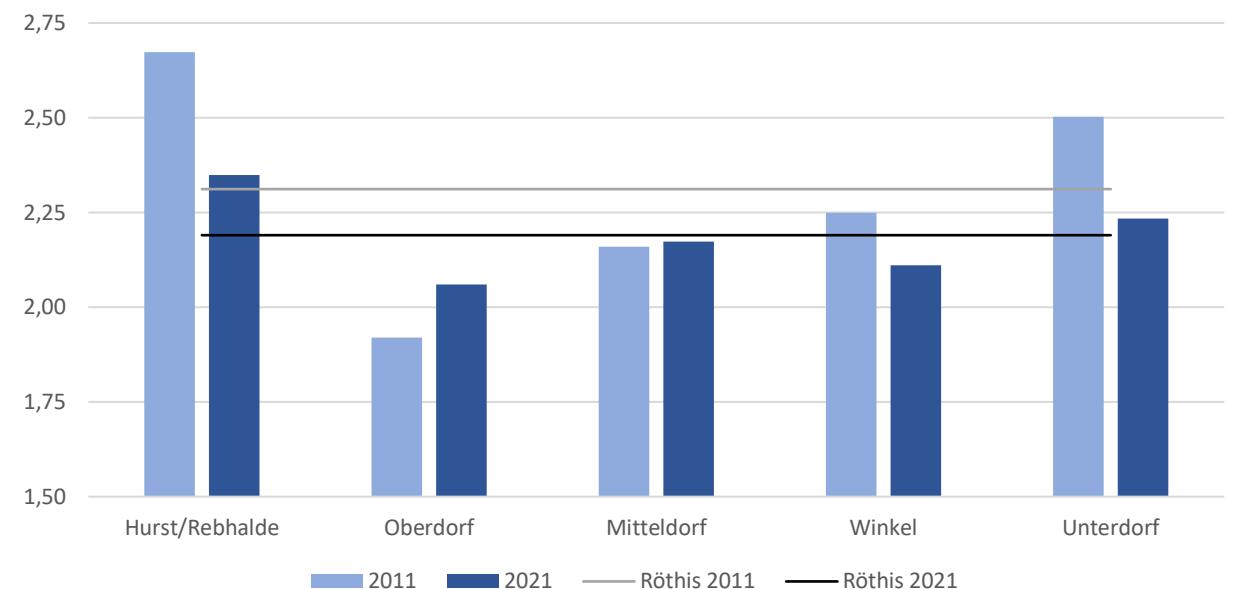
- Mit dem demographischen Wandel und der Veränderung der Haushaltsgrößen haben sich auch die Familienformen verändert. Die dominanten Haushalts- und Familienformen sind zwar nach wie vor Ehepaare mit mindestens einem Kind, Ehepaare ohne Kinder und Einpersonenhaushalte, ihre Gewichtung hat sich allerdings verschoben. So sank der Anteil der Menschen die in der Familienform „Ehepaar mit mindestens einem Kind“ leben von 67 % auf 47,7 %.
- Der Anteil der Menschen in der Familienform „Ehepaar ohne Kinder“ stieg demgegenüber analog zu den Zweipersonenhaushalten stark an. Dieser Anstieg ist primär auf die Alterung der Bevölkerung und den Auszug der Kinder aus dem Elternhaus zurückzuführen.
- Des Weiteren ist zu beobachten, dass nicht verheiratete Lebensgemeinschaften ohne Ehe, sowohl ohne, als auch mit Kindern sehr stark zunehmen. Diese Werte stiegen zwischen 1991 und 2018 von 1,4 % auf 5,4 % bzw. 1,1 % auf 6,7 %. Dabei lässt sich besonders der Wunsch sich nicht fix binden zu müssen sowie die gesellschaftliche Akzeptanz ohne Ehe zusammen zu leben, ablesen.
- Relativ unerwartet dürfte allerdings der Rückgang bei den Ein-Eltern-Familien (sowohl Väter als auch Mütter) sein. Diese Werte sanken zwischen 1991 und 2018 von 1,6 % auf 1 % bzw. 7,2 % auf 6,2 %. Die einfache Erklärung dürfte auch hier der demographische Wandel sein – es gibt einfach insgesamt weniger Menschen im Alter mit Kindern. Das Verhältnis zwischen alleinerziehenden Vätern und Müttern hat sich jedoch kaum geändert.
- Zurückgegangen sind auch die Mehrfamilienhaushalte (z.B. Oma, Opa, Mama, Papa, Kinder in einem Aushalt) während Nichtfamilienhaushalte wie WGs gestiegen sind.



Haushaltsstruktur in den Röthner Ortsteilen

- Die unterschiedliche Altersstruktur in den Röthner Ortsteilen wurde schon beleuchtet und anhand der Kennzahl „durchschnittliche Haushaltsgröße“, wird wiederum ersichtlich, wie eng Bevölkerungsentwicklung, Altersstruktur und Haushaltsgröße zusammenhängen (dazu auf den folgenden Seiten noch ausführlicher).
- Der Ortsteil Hurst, der mit einer durchschnittlichen Haushaltsgröße von 2,35 immer noch den höchsten Wert aller Haushalte aufweist, hatte auch den stärksten Rückgang zu verzeichnen. 2011 lag die durchschnittliche Haushaltsgröße im Hurst noch bei 2,67. Grund für diesen Rückgang ist auch der Bevölkerungsrückgang und das damit gestiegene Alter der Bevölkerung. Auf Rückmeldung des Gesundheits- und Sozialausschusses dürfte die intensive bauliche Entwicklung in den 1980er Jahren ein Grund dafür sein.
- Einen starken Rückgang der durchschnittlichen Haushaltsgröße hatte trotz der intensiven Bautätigkeit der letzten Jahre auch das Unterdorf zu verzeichnen. Dort sank die durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,5 auf 2,23. Einerseits dürften in die zahlreichen Neubauten viele kleinere Haushalte eingezogen sein, die (noch) keine Kinder haben. Gleichzeitig dürften auch hier viele junge Erwachsene aus den elterlichen Haushalten ausgezogen sein, da analog zum Hurst auch im Unterdorf in den 1980er Jahren viel gebaut wurde.
- Demgegenüber konnten das Oberdorf und das Mitteldorf auf niedrigem Niveau einen Anstieg der durchschnittlichen Haushaltsgröße verzeichnen.

Durchschnittliche Haushaltsgröße in den Röthner Ortsteilen, 2011 und 2021

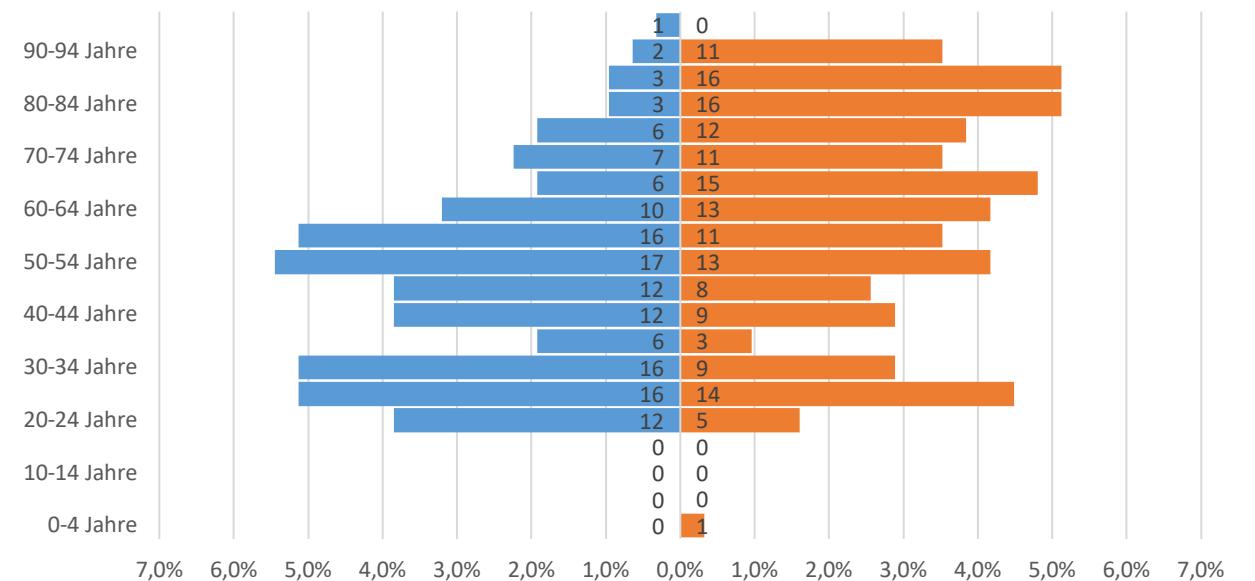


	2011			2021		
	Einwohner in Privat-haushalten	Privat-haushalte	durchschnittl. Haushalts-größe	Einwohner in Privat-haushalten	Privat-haushalte	durchschnittl. Haushalts-größe
Hurst/Rebhalde	262	98	2,67	249	106	2,35
Oberdorf	194	101	1,92	241	117	2,06
Mitteldorf	445	206	2,16	478	220	2,17
Winkel	315	140	2,25	340	161	2,11
Unterdorf	583	233	2,50	753	337	2,23
Röthis	1.799	778	2,31	2.061	941	2,19

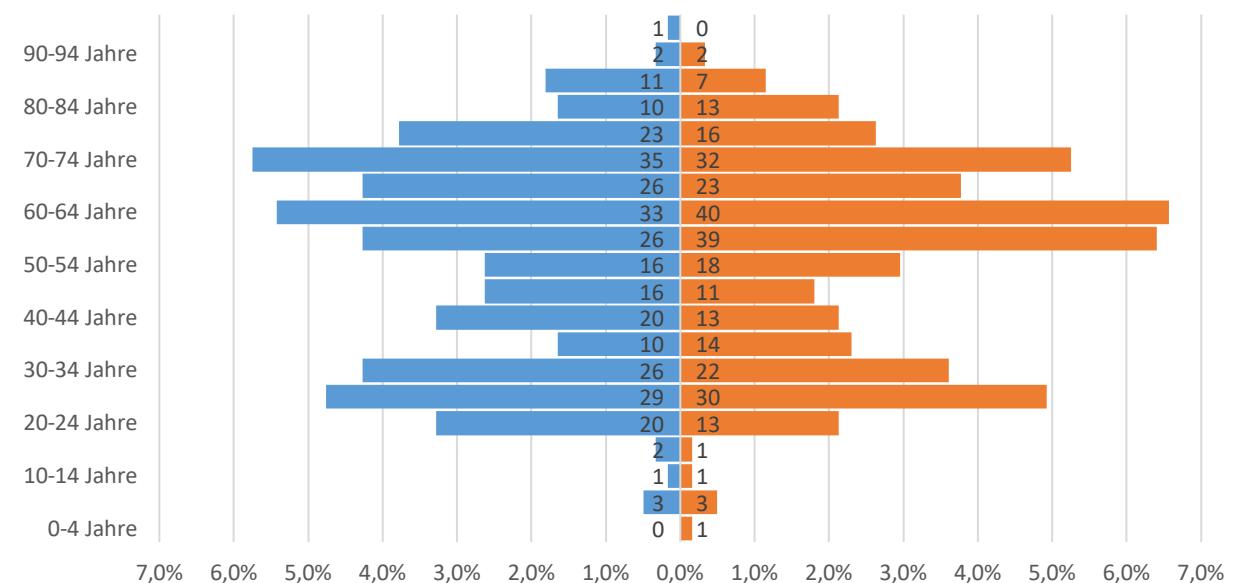
Altersstruktur verschiedener Haushaltsgrößen

- Auf den vorherigen Seiten wurde der starke Anstieg der Ein- und Zweipersonenhaushalte deutlich. Diese können noch auch in Bezug auf ihre Altersstruktur analysiert werden.
- Insgesamt 312 RöthnerInnen leben in einem Ein-Personen-Haushalt. Gegenüber dem gängigen Bild, sind dies aber nicht junge Singles, sondern vor allem Personen über 50 Jahren. Aufgrund der geringeren Lebenserwartung von Männern, gibt es einen deutlichen Überhang bei Frauen in den Altersgruppen über 65 Jahren. 81 Frauen über 65 Jahren leben in einem Einpersonenhaushalt, was 25 % aller Einpersonenhaushalte entspricht. Gleichzeitig leben somit 40 % aller Röthner Frauen über 65 Jahren in einem Einpersonenhaushalt.
- Die genau gleiche Anzahl an Personen der Altersgruppe 20-39 Jahre, nämlich 81, lebt in einem Einpersonenhaushalt, was allerdings nur 14 % aller Personen dieser Altersgruppe entspricht.
- 609 Personen leben hingegen in einem Zweipersonenhaushalt, wobei hier deutlich wird, dass die Geschlechterverhältnisse sehr ausgeglichen sind. Hierbei werden die Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder abgebildet.
- Die 201 Personen über 65 Jahren entsprechen einem Drittel aller RöthnerInnen, die in einem Zweipersonenhaushalt leben. Mit 50,1 % leben etwas mehr als die Hälfte aller Röthner Männer und Frauen über 65 Jahren in einem Zweipersonenhaushalt
- 164 junge Erwachsene zwischen 20 und 39 Jahren leben in einem Zweipersonen-Haushalt, was hingegen nur 28,4 % aller RöthnerInnen in dieser Altersgruppe entspricht.

Altersstruktur der 1-Personen-Haushalte, Röthis, 2021



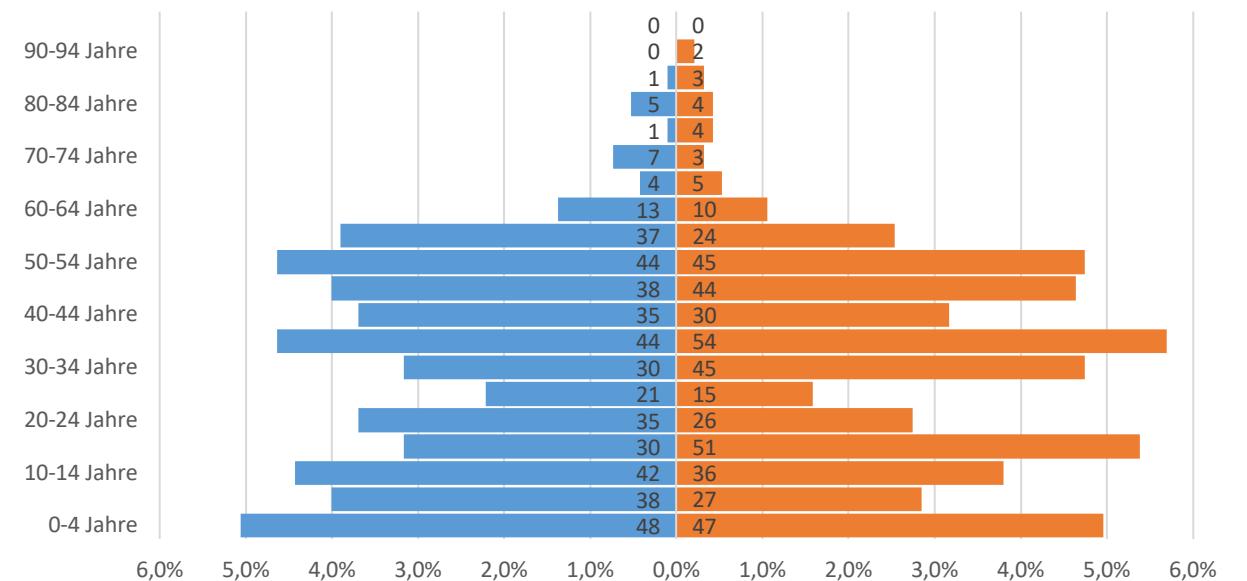
Altersstruktur der 2-Personen-Haushalte, Röthis, 2021



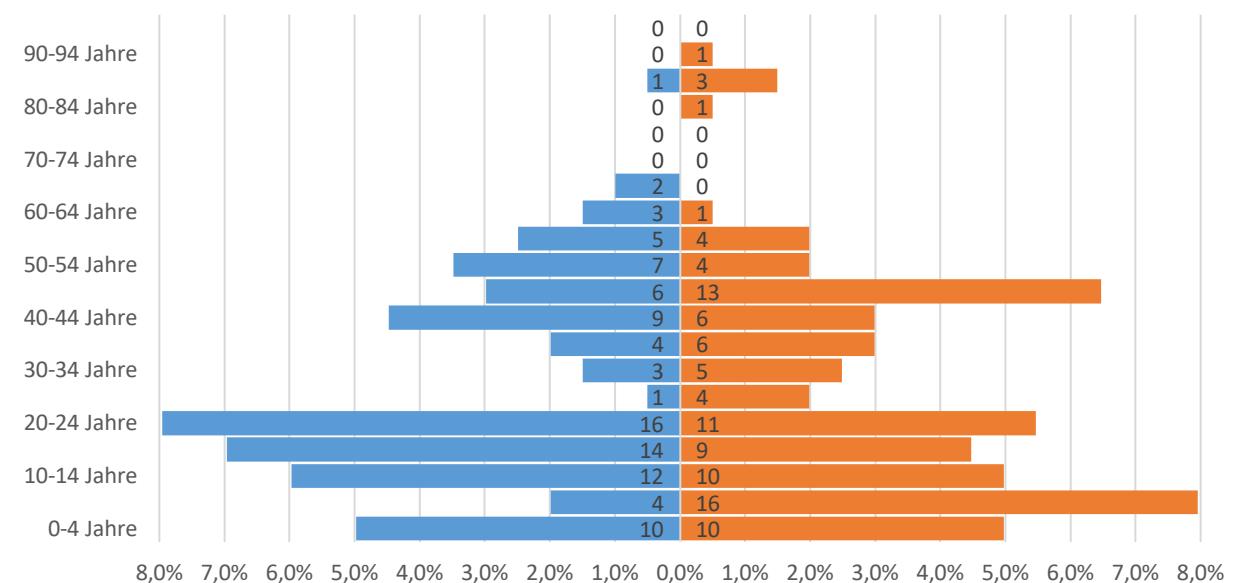
Altersstruktur verschiedener Haushaltsgrößen

- Je größer die Haushalte sind, desto jünger wird die Altersstruktur, da mit zunehmender Haushaltsgröße üblicherweise mehr Kinder in den Haushalten leben. Anhand der Altersstrukturdiagramme der 3- und 4-Personenhaushalte sowie der 5- bis 9-Personen-Haushalte wird auch der geringe Anteil an Mehrgenerationenhaushalten ersichtlich (oder eben nicht). So beträgt der Anteil der über 65-jährigen in den 3- und 4-Personenhaushalten lediglich noch 4,1 %.
- Mit 95 0-4-jährigen leben 81 % der Kinder in diesem Alter in einem 3- oder 4-Personenhaushalt. Mit 71,4 % bzw. 76,4 % ist der Anteil der 5-9- und 10-14-jährigen etwas geringer, da der Anteil der Kinder dieser Altersgruppen in den 5- bis 9-Personenhaushalten etwas höher ist. Die Elterngeneration dieser Kinder ist mit 30 bis 59 Jahren sehr breit gestreut, da auch noch viele 20-24-jährige in einem 3- oder 4-Personenhaushalt leben.
- 201 RöthnerInnen leben in 5- bis 9- Personenhaushalt. Aufgrund der ähnlichen demographischen Struktur wurden diese Haushalte in der nebenstehenden Graphik zusammengefasst.
- Noch deutlicher ersichtlich als bei den 3- und 4-Personenhaushalten wird die junge Altersstruktur dieser großen bzw. kinderreichen Haushalte. Insgesamt leben nur acht Menschen über 65 Jahren in einer dieser Haushaltsformen. Trotz der Größe der Haushalte handelt es sich also kaum um Mehrgenerationenhaushalte.
- 27 20-24-jährige leben in einem dieser Haushalte (19 % aller 20-24-jährigen in Röthis), was im Vergleich zu den 25-34-jährigen ein sehr hoher Wert ist. In dieser Altersgruppe herrschen primär Single-, Paar- oder Kleinfamilienhaushalte vor. Die 62 0-14-jährigen die in einem dieser großen Haushalte leben entsprechen fast genau 20 % aller Kinder dieser Altersgruppen.

Altersstruktur der 3- und 4-Personen-Haushalte Röthis, 2021

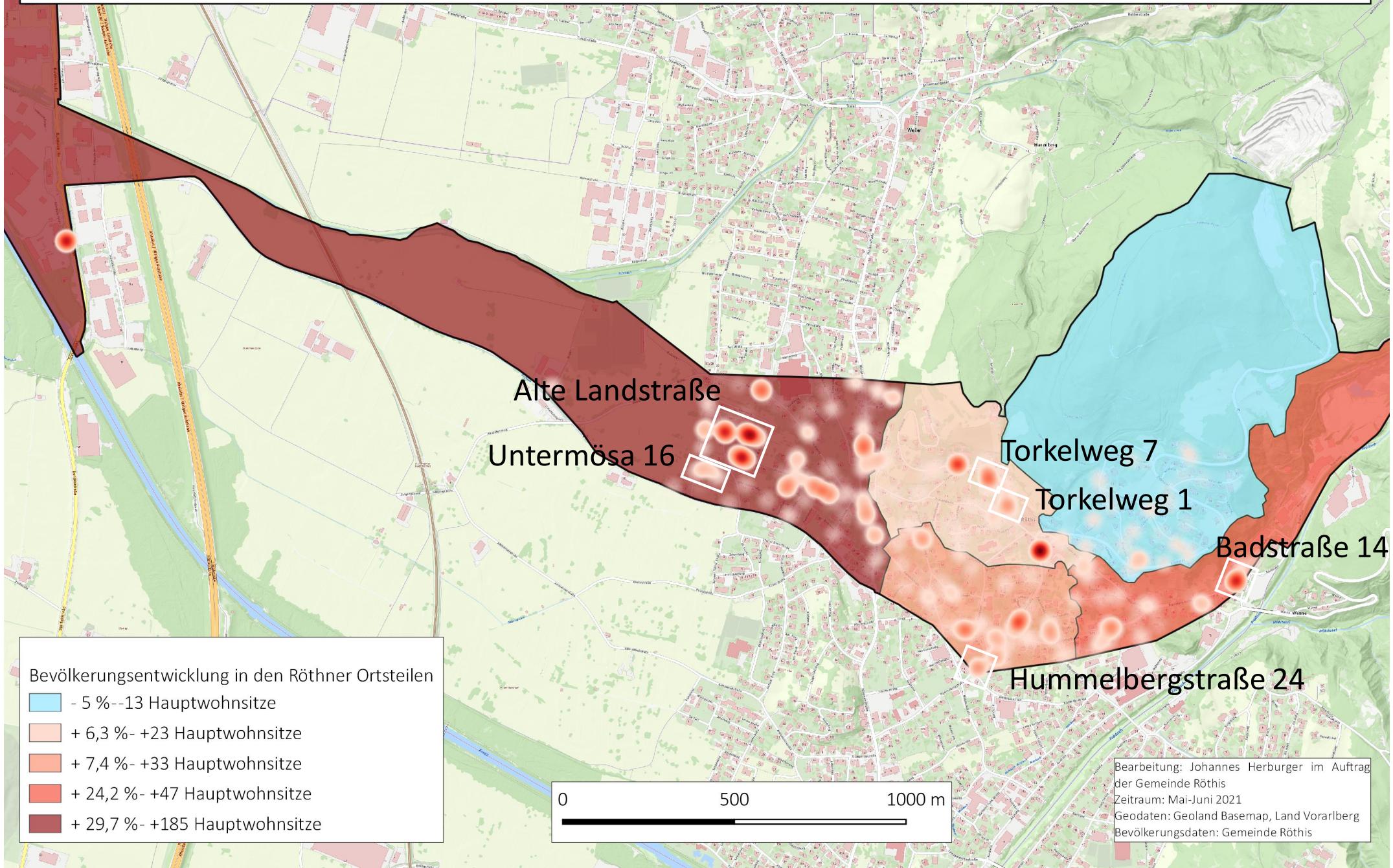


Altersstruktur der 5- bis 9-Personen-Haushalte Röthis, 2021



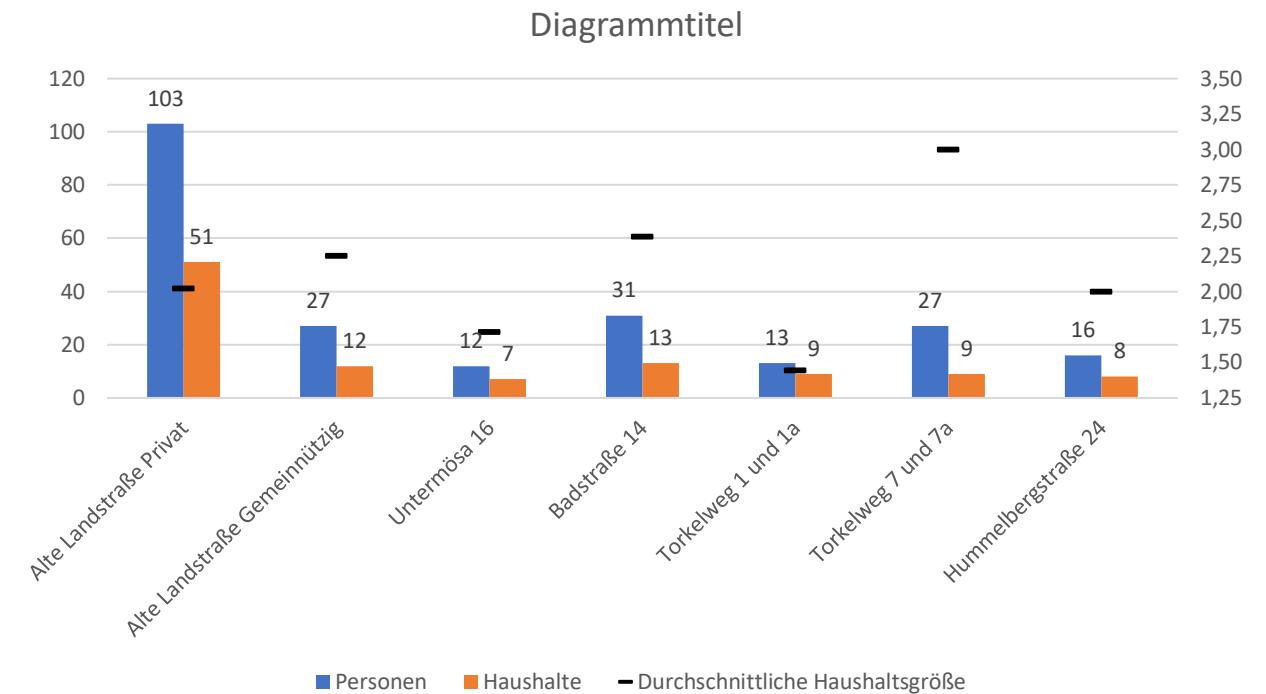
Auswirkungen des verdichteten Wohnbaus auf die Bevölkerungsentwicklung

Bevölkerungsentwicklung in den Röthner Ortsteilen 03.05.2011-03.05.2021
Häufigkeitsverteilung neuer Hauptwohnsitzmeldungen ab dem 03.05.2011



Allgemeine Kennzahlen der fertiggestellten Wohnbauprojekte

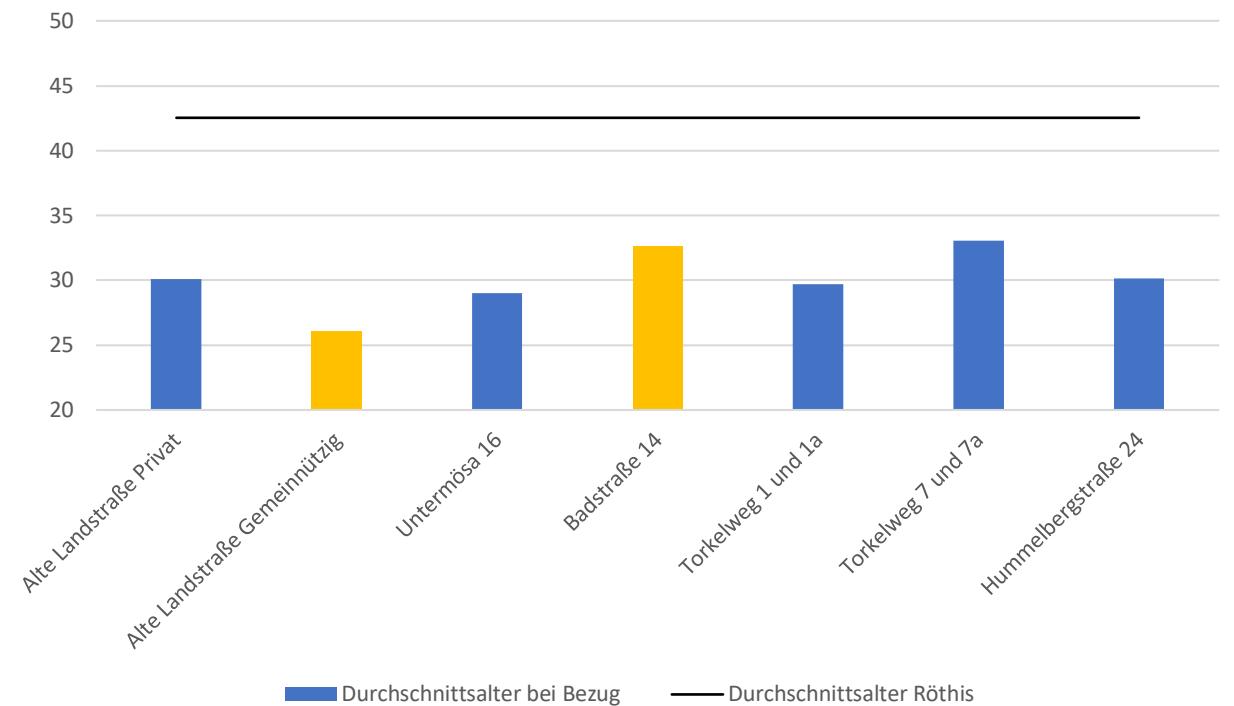
- Grund für das rasante Bevölkerungswachstum in Röthis in den letzten beiden Jahren waren unter anderen sechs fertiggestellte verdichtete Wohnbauprojekte. Diese wurden zwischen Ende Dezember 2014 und Dezember 2019 von den BewohnerInnen bezogen.
- In diesen Gebäuden leben 229 Personen in 109 Haushalten in 117 Wohnungen (acht ohne Meldung), was eine durchschnittliche Haushaltsgröße von 2,10 ergibt. Von den 229 Personen leben 58 Personen in 25 gemeinnützigen Wohnungen und 171 Personen in 84 Wohnungen von privaten Bauträgern bzw. Vermietern.
- Das größte Wohnbauprojekt war die Alte Landstraße mit 65 Wohnungen in denen 130 Menschen leben, davon 27 in einer gemeinnützigen Wohnung und 103 in einer frei finanzierten Wohnung.
- Bei den anderen Projekten handelt es sich um kleine Wohnbauprojekte mit sieben bis 13 Wohneinheiten, wobei drei davon (Badstraße, Torkelweg 1, 1a und 7, 7a) innerhalb des Jahres 2019 bezogen wurden. Bedenkt man, das auch die Alte Landstraße ab Ende 2018 bezogen wurde, so wurden 102 von 117 Wohnungen innerhalb eines guten Jahres bezogen.
- Mit Ausnahme der Anlage Torkelweg 7 und 7a ist die durchschnittliche Haushaltsgröße in den gemeinnützigen Wohnbauten höher als in den frei finanzierten Wohnungen, was auf die höhere Anzahl der Kinder zurückzuführen ist. Es sind auch nur diese drei Wohnanlagen, in denen die Haushalte (leicht) größer sind als im Röthner Durchschnitt.
- In den frei finanzierten Wohnungen leben aktuell noch primär Singles und Paarhaushalte, was sich an der durchschnittlichen Haushaltsgröße von unter 2 erkennen lässt. Im Torkelweg 1 und 1a liegt der Wert gar nur bei 1,44.



	Personen	Wohnungen	Haushalte	Durchschnittliche Haushaltsgröße	Bezugsdatum
Alte Landstraße Privat	103	53	51	2,02	Ab Dez. 2018
Alte Landstraße Gemeinnützig	27	12	12	2,25	
Untermösa 16	12	7	7	1,71	Ab Ende Juli 2017
Badstraße 14	31	13	13	2,38	Ab Ende Jan. 2019
Torkelweg 1 und 1a	13	12	9	1,44	Ab Dez. 2019
Torkelweg 7 und 7a	27	12	9	3,00	Ab April/Mai 2019
Hummelbergstraße 24	16	8	8	2,00	Ab Ende Dez. 2014
Neubauprojekte Gesamt	229	117	109	2,10	

Allgemeine Kennzahlen der fertiggestellten Wohnbauprojekte

- Das Durchschnittsalter beim Bezug lag in allen Wohnanlagen deutlich unter dem Röthner Durchschnittsalter. Die vergleichsweise „jüngste“ Wohnanlage ist der gemeinnützige Teil der Alten Landstraße mit einem Durchschnittsalter von 27,63 Jahren. Die hingegen „älteste“ Wohnanlage ist der Torkelweg 7 und 7a, wo das Durchschnittsalter knapp über 33 Jahren liegt. Dies kann durch die betreubaren Wohneinheiten („Wohnen im Alter“) im Torkelweg 7 begründet werden.
- Die durchschnittliche Haushaltsgröße liegt mit Ausnahme des Torkelweg 7 und 7a sowie der beiden gemeinnützigen Wohnanlagen immer deutlich unter dem Röthner Gemeindedurchschnitt. In den gemeinnützigen Wohnanlagen liegt das an der größeren Anzahl am Familien mit Kindern im Torkelweg 7a wiederum an der betreubaren Wohneinheit.
- Mit Ausnahme des frei finanzierten Teils der Alten Landstraße (2,02) liegt die durchschnittliche Haushaltsgröße in frei finanzierten Wohnanlagen immer deutlich unter dem Wert von 2, was auch Beobachtungen in anderen Gemeinden entspricht und darauf hindeutet, dass in frei finanzierten Wohnungen größtenteils keine Kinder einziehen bzw. erst mit einer gewissen Zeitversetzung neue Geburten hinzukommen.
- Durch die Meldedauer kann auch die Wechselhäufigkeit in einer Wohnanlage untersucht werden. Dabei wird die durchschnittliche Wohndauer der aktuell gemeldeten Personen mit der maximalen Zeit, die in der Wohnanlage gewohnt werden kann, gegenübergestellt. Obwohl die meisten Wohnanlagen noch nicht sehr lange bezogen sind, ergeben sich hier deutliche Unterschiede.
- Die älteste der untersuchten Wohnanlagen (Hummelbergstraße 24) sowie in der Badstraße 14 liegt dieser Wert bei über 0,9. Es gab bis dato, also nur sehr wenige Wechsel in diesen beiden Wohnanlagen. Bei allen anderen Wohnanlagen ist eher zu berücksichtigen, dass die Einzugsstermine nach Fertigstellung zeitlich sehr versetzt stattgefunden haben. Im frei finanzierten Teil der alten Landstraße ist die durchschnittliche Wohndauer aufgrund der hohen Zahl der Geburten und von Bewohnerwechseln etwas geringer.

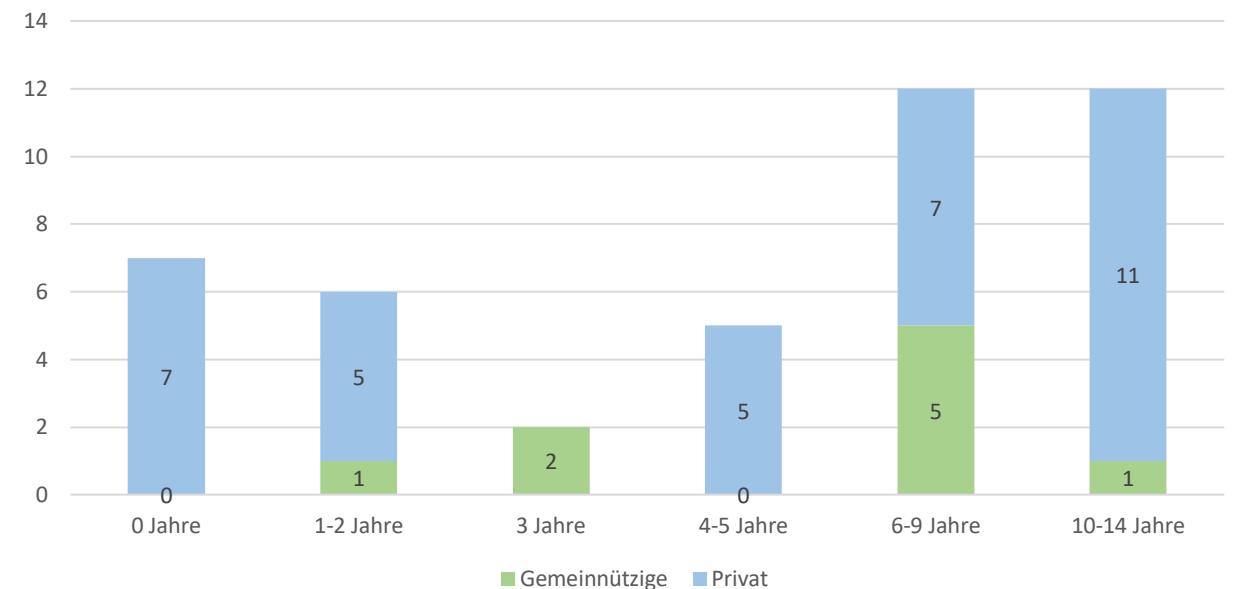


	Maximale Wohndauer	Durchschnittliche Wohndauer	Index der Wohndauer	Durchschnittsalter bei Bezug	Geburten nach Bezug Eltern
Alte Landstraße Privat	2,41	1,74	0,72	30,10	8
Alte Landstraße Gemeinnützig	2,37	2,05	0,87	26,04	0
Untermösa 16	3,78	2,41	0,64	29,00	2
Badstraße 14	2,28	2,09	0,92	32,65	0
Torkelweg 1 und 1a	1,41	1,18	0,84	29,69	0
Torkelweg 7 und 7a	2,08	1,46	0,70	33,04	1
Hummelbergstraße 24	6,38	5,83	0,91	30,13	1

Auswirkungen der Wohnbauprojekte auf die Kinderzahlen

- Verdichtete Wohnbauprojekte werden immer auch in Erwartung von wachsenden Bevölkerungs- und insbesondere auch Kinderzahlen errichtet, wenngleich insbesondere die Kinderzahlen sehr stark von der Größe der errichteten Wohnungen, der Finanzierung (frei finanziert vs. gemeinnützig) und der Altersstruktur beim Bezug zusammenhängt. Der Effekt von verdichtetem Wohnbau kann auch nicht immer direkt gemessen werden, da viele Menschen übergangsmäßig in einer Wohnung in einer verdichteten Wohnanlage wohnen, für die Familiengründung dann aber ausziehen. Insgesamt gilt es aufgrund der Häufung von fertiggestellten Wohnungen in den letzten zwei Jahren sogenannte Einmaleffekte zu beobachten.
- Aufgrund des deutlich höheren Anteils an frei finanzierten Wohnungen, leben dort auch deutlich mehr Kinder als in gemeinnützigen Wohnungen. Bedeutsam ist vor allem die Häufung von Geburten seit dem Bezug der Eltern in den Wohnungen: 26,9 % aller Kinder unter einem Lebensjahr wohnen in einer der beobachteten Wohnungen. In den 117 beobachteten Wohnungen wurden (zeitlich versetzt) insgesamt zwölf Kinder geboren, nachdem ihre Eltern die Wohnung bezogen hatten. Zum Vergleich: Insgesamt wurden in Röthis in den letzten fünf Jahren zwischen 18 und 24 Kindern geboren.
- In 117 fertiggestellten Wohnungen leben aktuell 229 Menschen, was einem Anteil von 10,6 % aller RöthnerInnen entspricht. Kinder und Jugendliche unter 15 Jahren sind in diesen Gebäuden im Vergleich zum Röthner Durchschnitt überproportional oft vertreten. Während der Anteil der unter 15-jährigen in Röthis bei 14,4 % liegt, liegt er in den Neubauwohnungen bei 19,1 %. Auch die Kinder im Volksschulalter zwischen 6 und 9 Jahren sind mit 16,4 % überrepräsentiert.
- Pro Haushalt leben im frei finanzierten Wohnbau 0,42 Kinder, während es im gemeinnützigen Bereich 0,36 Kinder sind.

Alter von Kinder am 1.9.2021 nach Altersgruppen in Neubauwohnungen



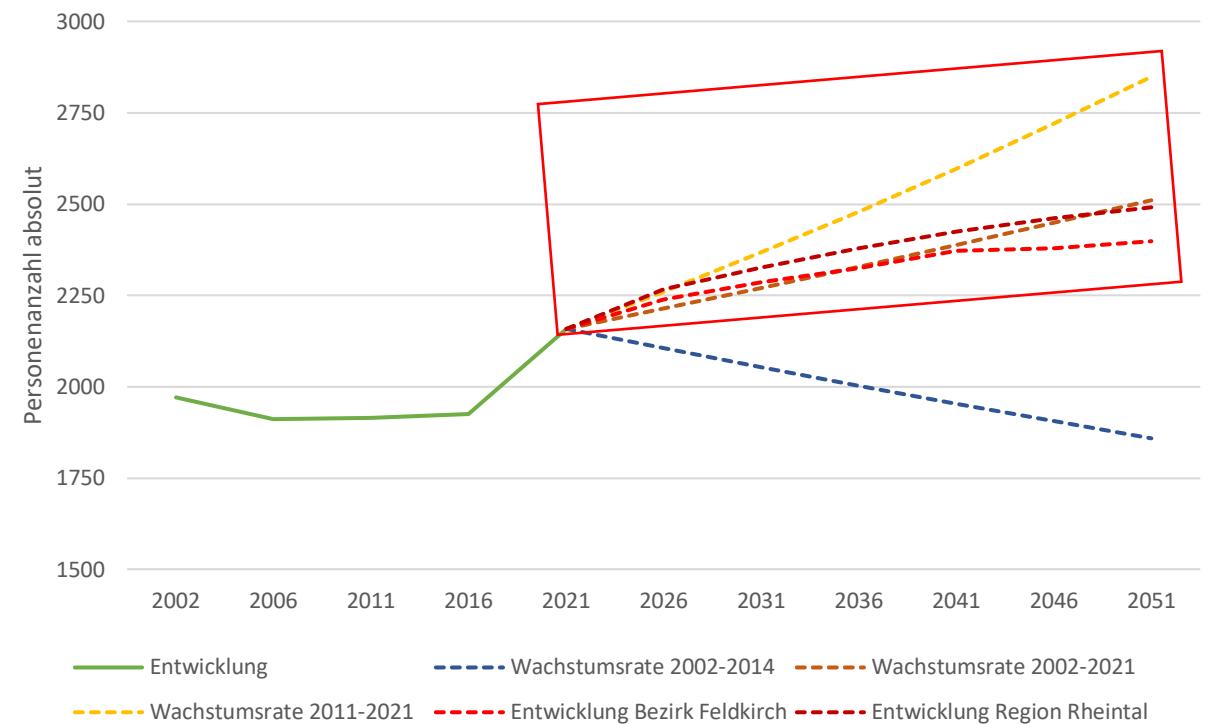
	Röthis gesamt		davon Neubau		Anteil Neubau an Röthis gesamt in %
	gesamt	gemeinnützig	privat	gesamt	
0 Jahre	26	0	7	7	26,9%
1-2 Jahre	46	1	5	6	13,0%
3 Jahre	21	2	0	2	9,5%
4-5 Jahre	44	0	5	5	11,4%
6-9 Jahre	73	5	7	12	16,4%
10-14 Jahre	105	1	11	12	11,4%
Gesamt unter 15 Jahre	315	9	35	44	14,0%
Bevölkerung gesamt	2164			229	10,6%

Bevölkerungsprognose

Röthis sowie einzelne Altersgruppen

Bevölkerungsprognose bis 2051 mittels unterschiedlicher Wachstumsraten

- Langfristige Bevölkerungsprognosen für Kleingemeinden wie Röthis sind aufgrund der geringen Bevölkerungsanzahl und der damit verbundenen höheren Gewichtung von Einzelereignissen (z.B. Fertigstellung Alte Landstraße) sehr schwierig bzw. mit viel Fingerspitzengefühl darzulegen. Daher wird hier ein Überblick über verschiedene Szenarien gegeben.
- Als „realistischer“ Rahmen für die Bevölkerungsentwicklung bis 2031 kann ein Wert von 2.250 bis 2.350 EinwohnerInnen angenommen werden. Sowohl die Anlehnung an die Bevölkerungsprognose des Landes für die Region Rheintal und Bezirk Feldkirch als auch die Fortschreibung anhand der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für die Zeitspannen 2002-2021 bzw. 2011 bzw. 2021 liegen in diesem Rahmen.
- Schreibt man diese vier Entwicklungsraten bis ins Jahr 2051 fort, so ergibt sich eine fiktive Bevölkerungszahl im Bereich von 2.400 bis 2.850 EinwohnerInnen, wobei der Maximalwert beim Fortschrieb der Wachstumsrate 2011-2021 liegt, also einem Zeitraum der von Bevölkerungswachstum in Röthis gekennzeichnet war.
- Eine Entwicklung in diesem Rahmen wäre für Röthis in den bestehenden Bauflächenreserven machbar. Im Analyseteil des REP ist angegeben, dass bei gleichbleibender Dichte aktuell noch Platz für weitere 1.000 EinwohnerInnen ist. Da allerdings nicht alle Bauflächen verfügbar sein werden, ist auf ein gut ausgewogenes Wachstum mittels Verdichtung und baulandmobilisierenden Maßnahmen zu achten. Ebenfalls gilt es genauer auf unterschiedliche Auswirkungen von Wohnungstypologien (Größen, Finanzierungsform etc. zu achten)
- Gedankenexperimente: Würde Röthis mit der konstanten Rate der Jahre 2020 und 2021 wachsen, dann würden im Jahr 2051 über 10.000 Menschen in Röthis leben. Bei der Rate von 2016-2021 wären es 4.500 Menschen im selben Jahr.

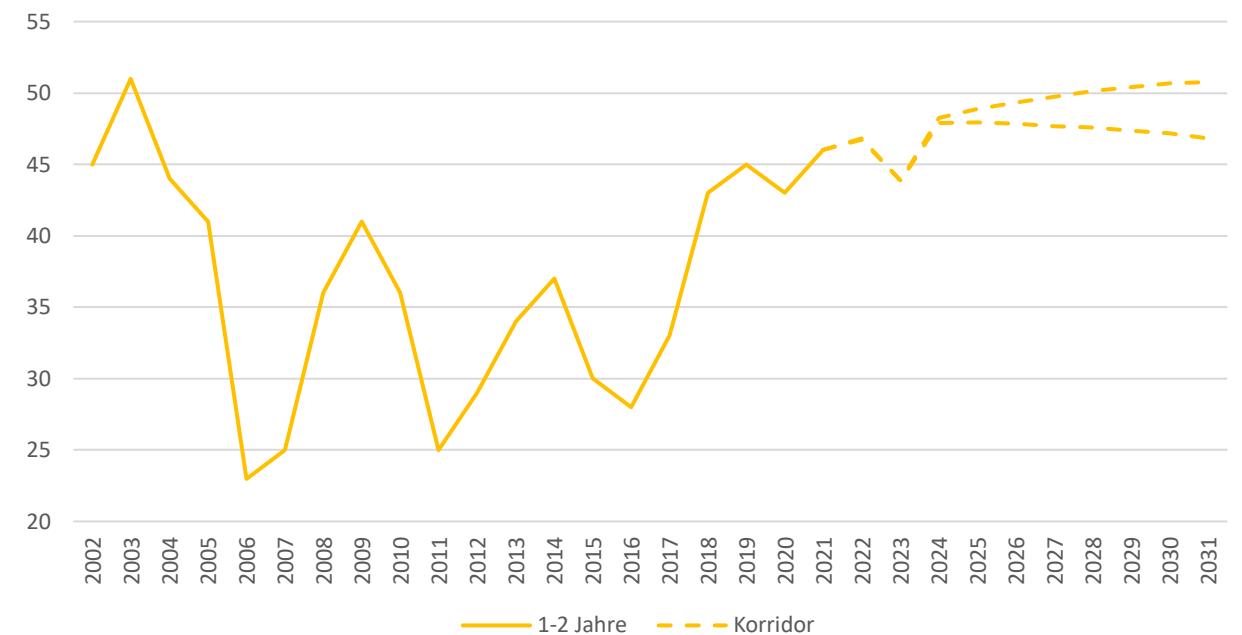


Entwicklung angelehnt an...	2021	2026	2031	2036	2041	2046	2051
<i>Wachstumsrate 2002-2014</i>	2.159	2.106	2.054	2.004	1.954	1.906	1.859
Prognose Feldkirch	2.159	2.239	2.286	2.325	2.373	2.379	2.399
Prognose Region Rheintal	2.159	2.267	2.327	2.379	2.425	2.461	2.491
Wachstumsrate 2002-2021	2.159	2.214	2.271	2.329	2.388	2.449	2.512
Wachstumsrate 2011-2021	2.159	2.261	2.368	2.480	2.598	2.720	2.849
<i>Wachstumsrate 2016-2021</i>	2.159	2.447	2.772	3.142	3.560	4.034	4.572
<i>Wachstumsrate 2020-2021</i>	2.159	2.812	3.664	4.773	6.217	8.099	10.550

Entwicklung der Kinderzahlen Kleinkinderbetreuung

- Prognosen für die Gesamtbevölkerung von Röthis lassen also schon eine gewisse Schwankungsbreite zu, das bedeutet, dass Prognosen für einzelne Jahrgänge nochmals schwieriger sind. Die hohe Schwankungsbreite wird anhand der realen Entwicklung der 1-2-jährigen zwischen 2002 und 2021 deutlich. Innerhalb von drei Jahren (2003-2006) sank die Anzahl der Kinder dieser Altersgruppe von 51 auf 23, um nur drei Jahre später wieder auf 41 zu steigen.
- Für die weitere Bevölkerungsprognose bis 2031 wird aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre, der weiteren Bautätigkeit und der regionalen Entwicklung ein weiteres Wachstum angenommen. Dieses orientiert sich an der altersspezifischen Geburten- und Sterberate des Rheintal sowie anhand zwei altersspezifischer Wanderungsbilanzen die ein stärkeres bzw. schwächeres Wachstum bedeuten würden.
- Für die minimale Variante wurde die durch durchschnittliche altersspezifische Wanderungsbilanz des Zeitraums 2002-2021 herangezogen, da in diesem Zeitraum sowohl starke Abwanderungs- als auch Zuwanderungsperioden stattgefunden haben. Für die maximale Variante wurde die Zeitspanne 2011-2021 herangezogen, die über den gesamten Zeitraum hinweg von mittlerem Wachstum gekennzeichnet war.
- Nimmt man aber die mittleren Zuwanderungsraten der Jahre 2002-2021 (Rückgang, sowie starkes Wachstum) und 2011 bis 2021 (Stagnation sowie starkes Wachstum), so ergeben sich für die 1-2-jährigen ein Entwicklungskorridor von 47 bis 51 Kindern im Jahr 2031. Nochmals soll an dieser Stelle an die potentiellen starken Schwankungen von einzelnen Jahrgängen verwiesen werden. Ebenso ist zwar die Betreuungsquote dieser beiden Altersgruppen im steigen begriffen, wenn natürlich noch nicht auf dem Niveau der 3-5-jährigen.

Entwicklung der 1-2 jährigen 2002-2031



	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
1 Jahr max	27	20	24	24	25	25	25	25	25	26	25
1 Jahr min	27	20	24	24	24	24	24	24	24	24	23
2 Jahre max	19	27	20	24	24	25	25	25	25	25	25
2 Jahre min	19	27	20	24	24	24	24	24	24	24	23
Summe max	46	47	44	48	49	49	50	50	50	51	51
Summe min	46	47	44	48	48	48	48	48	47	47	47

Betreuungsangebote Kleinkinderbetreuung

- Im Jahr 2002 haben die Mitgliedsstaaten der europäischen Union die Barcelona Ziele beschlossen. Im Rahmen dieser Ziele verpflichten sich die Mitgliedsstaaten des Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten in allen Altersgruppen auszubauen. Für die unter-drei-jährigen sehen die Ziele eine Betreuungsquote von 33 % vor.
- Zur Berechnung der Raumkapazitäten wurden aufbauend auf die Prognose der Kinderzahlen drei Varianten berechnet.
 - Die obere Variante sieht eine Erfüllung der Barcelona Ziele (33 %) bei den Ein-jährigen und einer Über-Erfüllung bei den 2-jährigen vor (50 %). Als Gruppengröße werden acht Kinder angenommen.
 - Die mittlere Variante sieht ein leichtes Unterschreiten der Barcelona Ziele bei den Ein-jährigen (25 %) sowie eine Erfüllung bei den Zwei-jährigen vor. Als Gruppengröße werden zehn Kinder angenommen.
 - Die untere Variante sieht eine leichte Unterschreitung der Barcelona Ziele sowohl bei den Ein- als auch bei den Zwei-jährigen vor (25 %). Als Gruppengröße werden 13 Kinder angenommen.
- Auf Basis dieser Varianten ergeben sich folgende Ergebnisse.
 - Die obere Variante sieht je nach tatsächlicher Gruppengröße zwei bis drei Kleinkinderbetreuungsgruppen vor. Die mittlere Variante ein bis zwei Gruppen und die untere Variante eine Gruppe eine Gruppe.

Kleinkinderbetreuung - Varianten	Obere	Mittlere	Untere
durchschnittliche Gruppengröße – Anzahl Kinder	8	10	13
Betreuungsquote 1 Jahre	33%	25%	25%
Betreuungsquote 2 Jahre	50%	33%	25%

Anzahl Gruppen	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Obere Variante	2,3	2,5	2,2	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6
Mittlere Variante	1,3	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,5	1,5	1,5
Untere Variante	0,9	0,9	0,8	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9

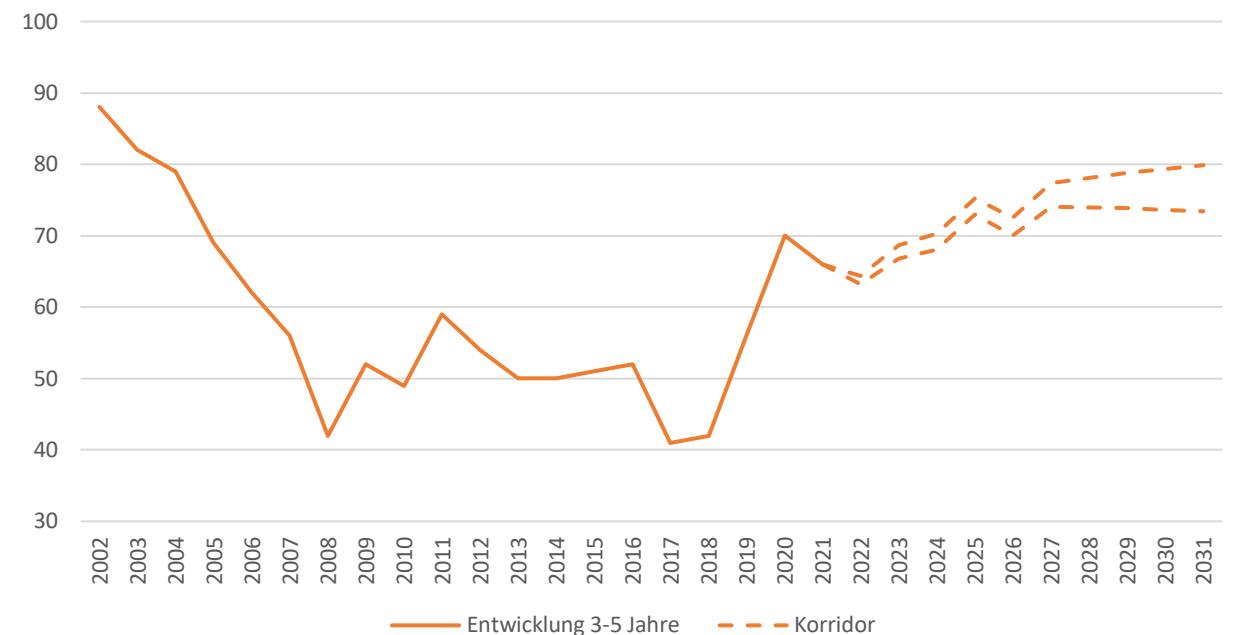
- Aktuell wird die Kleinkinderbetreuung in Röthis von drei unterschiedlichen Trägern erfüllt. Sowohl die (private) KIPA im Interparc Focus als auch die Kinderbetreuung im Vorderlandhus sind interkommunal ausgerichtet. Die Spiel- und Waldspielgruppe Zwergengarten Röthis wird von einem privaten Verein getragen. Dadurch können die tatsächlichen Platzverhältnisse nicht berücksichtigt werden.

Quelle Betreuungsquoten: <https://www.kinderrechte.gv.at/factbook/kinderbetreuungsquote/>

Entwicklung der Kinderzahlen Kindergarten

- Analog zur Entwicklung der 1-2-jährigen unterlag auch die Anzahl der 3-5-jährigen stärkeren Schwankungen. Gab es 2002 noch 88 3-5-jährige in Röthis, so waren es aufgrund der starken Abwanderung zwischen 2002 und 2006 im Jahr 2008 nur noch 42 3-5-jährige.
- Bis 2018 schwankte der Wert dann zwischen 40 und 60 Kindern in dieser Altersgruppe. Mit der starken Bautätigkeit und den zahlreichen Fertigstellungen und Wohnungsbezügen zwischen Ende 2018 und Ende 2019 stieg auch die Anzahl der 3-5-jährigen zwischen 2018 und 2019 von 42 auf 70 Kinder an. Blick man zurück auf Seite 33 so wird ersichtlich, dass diese Entwicklung aber nicht alleine durch Neubauten im verdichteten Bereich zu Stande gekommen sein kann.
- Schon ab 2016 waren stark steigende Zahlen der 1-2-jährigen zu verzeichnen, die dann in den folgenden Jahren in den Kindergarten gekommen sind. 2020 gab es eine Spitze von 70 Kindern, was den höchsten Wert an 3-5-jährigen in Röthis seit 2005 darstellte.
- Da sowohl 2021 als auch 2022 zwei schwächere Jahrgänge an 3-jährigen in den Kindergarten kommen, ist im Jahr 2022 nach aktuellem Stand, mit einem leichten Rückgang gegenüber 2021 zu rechnen. Bereits ab 2023 ist dann aber wieder mit einem Anstieg der 3-5-jährigen zu rechnen, da dann ein besonders starker Jahrgang ins Kindergartenalter kommt, der dann bis 2025 im Kindergarten bleiben wird.
- Ab 2024 kommen dann die prognostizierten Geburten ab dem 1.9.2021 ins Spiel, wodurch es zu einer Ausglättung der Kinderzahlen kommen wird. Das bedeutet, dass es keine starken Schwankungen wie in der realen Entwicklung geben wird, wobei die Tendenz klar in Richtung Anstieg der Kinderzahlen geht.

Entwicklung der 3-5-jährigen, 2002-2031



	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
3 Jahre max	19	20	28	21	25	25	25	26	26	26	26
3 Jahre min	19	19	27	20	24	24	24	24	24	24	24
4 Jahre max	24	20	20	28	21	25	26	26	26	26	27
4 Jahre min	24	19	20	28	21	25	25	25	25	25	24
5 Jahre max	23	25	20	21	29	22	26	27	27	27	27
5 Jahre min	23	24	20	20	28	21	25	25	25	25	25
Summe max 3-5 Jahre	66	64	69	70	75	73	77	78	79	79	80
Summe min 3-5 Jahre	66	63	67	68	73	70	74	74	74	74	73
Summe max 4-5 Jahre	47	44	41	50	50	48	52	53	53	53	54
Summe min 4-5 Jahre	47	44	39	48	49	46	50	50	50	49	49

Betreuungsangebote Kindergarten

- Im Jahr 2002 haben die Mitgliedsstaaten der europäischen Union die Barcelona Ziele beschlossen. Im Rahmen dieser Ziele verpflichten sich die Mitgliedsstaaten des Ausbau von Kinderbetreuungsangeboten in allen Altersgruppen auszubauen. Für die Kinder zwischen drei Jahren und dem Schulpflichten Alter sehen die Ziele eine Betreuungsquote von 90 % vor.
- Zur Berechnung der Raumkapazitäten wurden aufbauend auf die Prognose der Kinderzahlen drei Varianten berechnet.
 - Die obere Variante sieht eine Über-Erfüllung der Barcelona Ziele (95%) in allen drei Altersgruppen vor. Als Gruppengröße werden 19 Kinder angenommen.
 - Die mittlere Variante sieht ein leichtes Unterschreiten der Barcelona Ziele bei den Drei-jährigen (80 %) sowie eine Erfüllung bei den Vier- und Fünf-jährigen vor. Als Gruppengröße werden 21 Kinder angenommen.
 - Die untere Variante sieht eine Unterschreitung der Barcelona Ziele sowohl bei den Drei-jährigen (60 %) und eine Erfüllung bei den Vier- und Fünf-jährigen (90 %) vor. Als Gruppengröße werden 23 Kinder angenommen.
- Auf Basis dieser Varianten ergeben sich folgende Ergebnisse.
 - Würde die obere Variante eintreten, so wäre ab dem Jahr 2025 eine vierte Gruppe notwendig. Bis dahin könnte evtl. die Gruppengröße mit einer höheren Zahl als 19 angelegt werden.
 - Tritt die mittlere Variante ein, so dürfte es aber dem Jahr 2025 evtl. dazu kommen, dass einzelne Kinder aus Röthis eventuell nach Sulz ausweichen müssten.
 - Tritt die untere Variante mit der maximalen Gruppengröße und einer niedrigen Betreuungsquote bei den Dreijährigen ein, so genügen die drei Gruppen bis 2031.

Quelle Betreuungsquoten: <https://www.kinderrechte.gv.at/factbook/kinderbetreuungsquote/>

Kindergarten	Obere	Mittlere	Untere
durchschnittliche Gruppengröße	19	21	23
Betreuungsquote 3 Jahre	95%	80%	60%
Betreuungsquote 4 Jahre	95%	90%	90%
Betreuungsquote 5 Jahre	95%	90%	90%

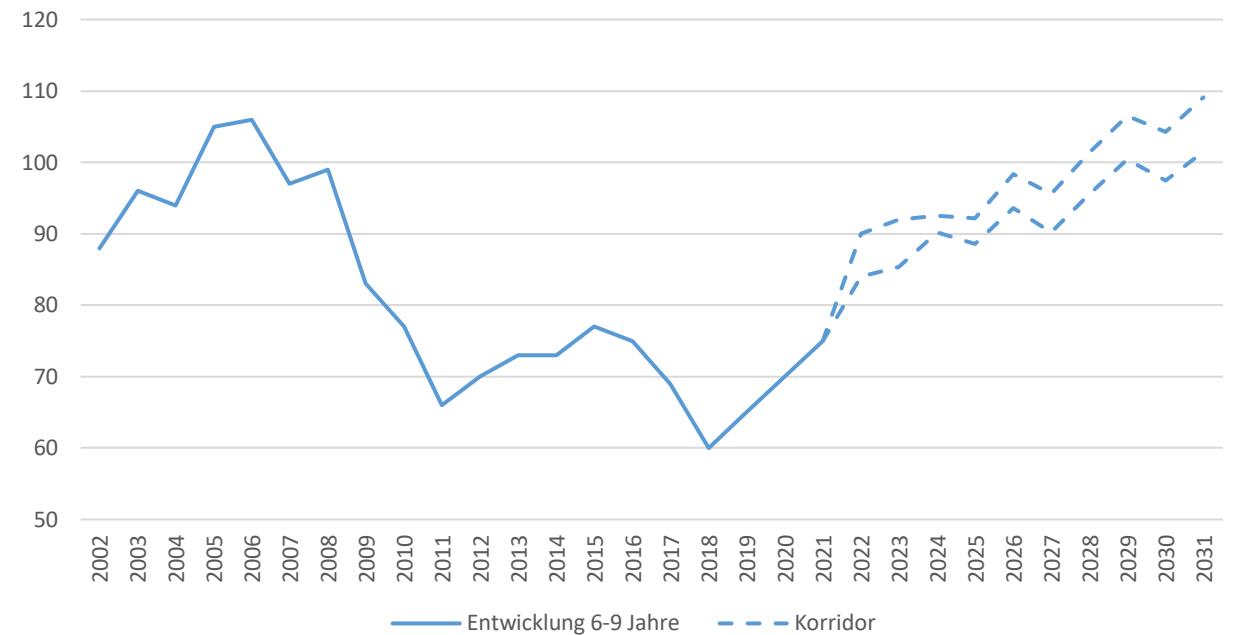
Anzahl Gruppen	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Obere Variante	3,3	3,2	3,4	3,5	3,8	3,6	3,9	3,9	3,9	4,0	4,0
Mittlere Variante	2,7	2,7	2,8	2,9	3,1	3,0	3,2	3,2	3,3	3,3	3,3
Untere Variante	2,3	2,2	2,3	2,4	2,5	2,4	2,6	2,6	2,6	2,6	2,6

- Auf Basis dieser Ergebnisse kann empfohlen werden, dass konkrete Gespräche mit der Gemeinde Sulz geführt werden können, ab wann wie viele Kinder aus Röthis (temporär) im Kindercampus Sulz unterkommen können.
- Generell sollten auch weiterhin die Geburtenzahlen in den kommenden Jahren genau im Auge behalten werden und gegebenenfalls auch Überlegungen zu einem vierten Gruppenraum angestellt werden.

Entwicklung der Kinderzahlen Volksschule

- Anhand der Entwicklung der Anzahl der Volksschulkinder wird gut ersichtlich wie sich starke bzw. schwache Jahrgänge über mehrere Jahre hinweg vom Kleinkinder- ins Volksschulalter verschieben. Als im Jahr 2008 im Kindergarten ein Tiefstand von 42 Kindern erreicht war, gab es in Röthis noch 99 Kinder zwischen 6 und 9 Jahren. Nach 2008 kam es dann aber zum starken Einbruch der ein paar Jahre zuvor schon im Kindergarten zu beobachten war. Tiefpunkte waren im Jahr 2011 mit 66 Kindern zwischen 6 und 9 Jahren sowie im Jahr 2018 mit 60 Kindern erreicht. Ursprung für diesen starken Rückgang war die starke Abwanderung in den Jahren 2002 bis 2005. In diesem Zeitraum wanderten auch viele potentielle Eltern ab, was ausbleibende Geburten mit sich bringt.
- Analog zu diesem starken Rückgang wird die Anzahl der Kinder im Volksschulalter in den kommenden zehn Jahren stark ansteigen. Bereits seit 2018 ist ein moderater Anstieg zu verzeichnen, der sich bis 2022 zu einem starken Anstieg auswirken kann, da ein sehr schwacher Jahrgang mit 17 Kindern das Volksschulalter verlässt und ein sehr starker Jahrgang mit etwa 25 Kindern ab 2022 nachrückt. Im Jahr 2022 könnten dann wieder 90 Kinder im Volksschulalter sein. Über 90 Kinder zwischen 6 und 9 Jahren gab es in Röthis zuletzt im Jahr 2008 mit 99.
- Bis 2024 wird auch der schwache Jahrgang der im Jahr 2021 7-jährigen ins Mittelschulalter aufgerückt sein, womit 2024 es mit großer Wahrscheinlichkeit keinen Jahrgang unter 20 Kindern zwischen 6 und 9 Jahren in Röthis mehr geben wird.
- Diese Entwicklung wird sich mit einem starken Jahr der 6-jährigen im Jahr 2026 fortsetzen. Je nach weiterer Entwicklung dürfte es zwischen 2026 und 2028 erstmals seit 2006 wieder über 100 Kinder im Volksschulalter in Röthis geben.

Entwicklung der 6-9-jährigen, 2002-2031



	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
6 Jahre max	22	26	25	21	22	29	22	27	27	27	27
6 Jahre min	22	25	24	20	20	28	21	25	25	25	25
7 Jahre max	15	24	26	25	21	22	29	22	27	27	27
7 Jahre min	15	22	24	25	20	20	28	21	25	25	25
8 Jahre max	22	17	24	24	26	21	22	30	23	27	27
8 Jahre min	22	15	22	23	25	20	21	28	21	25	25
9 Jahre max	17	23	17	23	24	26	21	22	30	23	27
9 Jahre min	17	22	15	22	23	25	20	21	29	22	26
Summe max	76	90	92	92	92	98	96	101	107	104	109
Summe min	76	84	85	90	89	94	90	96	100	97	101

Betreuungsangebote Volksschule

- Für das Raumangebot in der Volksschule wurden für alle Altersstufen im entsprechenden Alter eine Betreuungsquote von 100 % angenommen. Dadurch ergibt sich die Varianz zwischen den verschiedenen Varianten jeweils nur aufgrund der unterschiedlichen angenommenen Gruppengrößen.
- Zur Berechnung der Raumkapazitäten wurden aufbauend auf die Prognose der Kinderzahlen folgendedrei Varianten berechnet.
 - Eine obere Variante mit einer Klassengröße von 18 Kindern
 - Eine mittlere Variante mit einer Klassengröße von 22 Kindern
 - Eine untere Variante mit einer Klassengröße von 25 Kindern
- Auf Basis dieser Varianten ergeben sich folgende Ergebnisse.
 - Würde die obere Variante eintreten, so wäre schon ab dem Jahr 2022 der fünfte Klassenraum notwendig um die Gruppen auch nicht zu groß werden zu lassen. Dies ist vor allem auf das Ausscheiden eines sehr schwachen Jahrgangs und das Eintreten eines sehr starken Jahrgangs zurückzuführen. Ab dem Jahr 2025 könnte dann eventuell auch ein sechster Raum notwendig werden.
 - Die mittlere Variante mit 22 Kinder pro Klasse bedeutet, dass man bis zum Jahr 2031 mit den fünf Klassenräumen auskommen kann.
 - Die untere Variante mit 25 Kinder pro Klasse würde sogar bedeuten, dass vier Klassenräume bis 2031 reichen würden.

Anzahl Klassen	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Obere Variante	4,2	5,0	5,1	5,1	5,1	5,5	5,3	5,6	5,9	5,8	6,1
Mittlere Variante	3,5	4,1	4,2	4,2	4,2	4,5	4,3	4,6	4,8	4,7	5,0
Untere Variante	3,0	3,4	3,4	3,6	3,5	3,7	3,6	3,8	4,0	3,9	4,1

- Wie auch in den anderen Betreuungsformen ist auch in der Volksschule auch die Personalfrage entscheidend.
- Dennoch sollten im Rahmen einer langfristigen Planung Überlegungen angestellt werden, wo es möglich wäre einen sechsten Klassenraum zu implementieren.

Zusammenschau und Ausblick

- Wie kaum eine andere Gemeinde in Vorarlberg, durfte Röthis in den vergangenen 20 Jahren sehr eine wechselvolle Entwicklung in Bezug auf seine Bevölkerungsanzahl und –struktur miterleben. Einer Phase des sehr starken Bevölkerungsrückgangs durch Abwanderung primär junger Erwachsener im Zeitraum 2002 und 2006 folgten 13 Jahre mit einer weitestgehend stagnierenden Bevölkerungszahl.
- Beim Blick auf die Entwicklung der Anzahl an Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahren sowie dann nochmals detaillierter bei der Entwicklung der Kinderzahlen in den unterschiedlichen Bildungs- und Betreuungsstufen zeigt sich wie langfristig sich eine so stark rückläufige Bevölkerungsentwicklung wie jene zwischen 2002 und 2006 auswirken kann.
- Mit der Fertigstellung des Wohnbauprojekts „Alte Landstraße“ sowie einiger weiterer Projekte im Jahr 2019. Alleine im Jahr 2019 wuchs die Röthner Bevölkerung um 166 Personen womit nun im Jahr 2021 ein historischer Höchststand der Bevölkerungszahl erreicht wurde.
- Schon vor der Fertigstellung dieser Objekte konnte in Röthis wieder ein Anstieg der Kinderzahlen verzeichnet werden, der dann mit dem Bezug dieser Wohnanlagen eine zusätzliche Dynamik erhielt. Einerseits sind in den fertiggestellten Wohnanlagen überproportional viele Kinder und Jugendliche eingezogen, andererseits sind auch weitere Wohnbauprojekte im Röthner Gemeindegebiet in Bau.
- Hier bedarf es eines genauen Blicks auf die Auswirkungen und Rahmenbedingungen der Wohnbauprojekte. Hier wird ersichtlich, dass im frei finanzierten Wohnbau primär kleinere Haushalte einziehen, wenngleich es nach Bezug zu vereinzelt Geburten kommen kann.
- Ebenso sind im frei finanzierten Wohnbau bei Bezugsdatum Kinder im Volksschul- und Mittelschulalter mit ihren Eltern vorzufinden. Für die 10 Kinder im frei finanzierten Wohnbau die am 1.9.2021 entweder im Volks- oder Mittelschulalter waren, mussten allerdings 59 Wohnungen innerhalb eines Jahres errichtet werden.
- Trotz der Neubautätigkeit kommt es also *nicht nur* wegen der Neubauwohnungen und vor allem auch *nicht sofort* zu einer „Überlastung“ der Bildungseinrichtungen. Wichtig ist zu beachten, dass der Großteil der Zu- und Fortzüge sowie der Geburten immer noch im Bestand sowie im wenig verdichteten Wohnbau erfolgt.
- Mittels der hier vorliegenden Studie sollen die letzten Jahre und Jahrzehnte der Röthner Bevölkerungsentwicklung aufgearbeitet werden um schlussendlich zu einer Prognose der zukünftigen Entwicklung der Kinderzahlen zu kommen. Diese Zahlen können aufgrund der Kleinheit von Röthis sowie der betrachteten Altersgruppen nicht als gesetzt angesehen werden, sondern sollen eine Ausblick geben in welchem Korridor sich die Kinderzahlen in den kommenden Jahren wahrscheinlich entwickeln werden. Wie stark einzelne Jahrgänge fluktuieren können, wird anhand der vergangenen Entwicklung sichtbar.
- Gleichzeitig hat sich im Betrachtungszeitraum die Röthner Bevölkerung massiv verändert. Die Bevölkerung wurde im Schnitt um ein paar Jahre älter und um einige neue Nationalitäten bunter. Familien- und Haushaltsformen haben sich ebenfalls stark verändert, wenngleich nicht immer dem landläufig erwarteten Bild. So sind die meisten Einpersonenhaushalte nicht junge Erwachsene sondern ältere Frauen.
- Diese Studie soll der Gemeinde Röthis eine Erklärungshilfe für vergangene Entwicklungen sein und als Kompass für die Zukunft dienen.

